

21. 02. 92

AS – Wo

28 Seiten

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen Nr. 167
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1988
über den Arbeitsschutz im Bauwesen**

A. Zielsetzung

Das auf der 75. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz am 20. Juni 1988 angenommene Übereinkommen Nr. 167 über den Arbeitsschutz im Bauwesen regelt vielfältige arbeitsschutzrelevante Belange für alle Bereiche der Bauwirtschaft.

B. Lösung

Da sich das Übereinkommen auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht, bedarf es gemäß Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes zur innerstaatlichen Umsetzung der Zustimmung der gesetzgebenden Körperschaften in Form eines Vertragsgesetzes.

Die Anforderungen des Übereinkommens werden in der Bundesrepublik Deutschland durch verschiedenste staatliche und berufsgenossenschaftliche Vorschriften – mit einer Ausnahme – erfüllt. Es ist beabsichtigt, die bislang nicht erfüllte Forderung des Übereinkommens, daß die Arbeitnehmer verpflichtet sind, eine Gefahrensituation auch dem Sicherheitsbeauftragten zu melden, durch eine Änderung des nationalen Rechts umzusetzen.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Fristablauf: 03. 04. 92

21. 02. 92

AS – Wo

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Übereinkommen Nr. 167
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1988
über den Arbeitsschutz im Bauwesen**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (311) – 806 04 – In 63/92

Bonn, den 21. Februar 1992

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von
der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Übereinkommen Nr. 167 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1988 über den Arbeitsschutz im Bauwesen

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist der Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung.

Kohl

Fristablauf: 03. 04. 92

Entwurf
Gesetz
zu dem Übereinkommen Nr. 167
der Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1988
über den Arbeitsschutz im Bauwesen
Vom

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Genf am 20. Juni 1988 von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation angenommenen Übereinkommen über den Arbeitsschutz im Bauwesen wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 38 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz**Zu Artikel 1**

Auf das Übereinkommen findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da durch Artikel 35 des Übereinkommens das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden geregelt wird.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 38 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung dieses Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Die mit der Ratifikation übernommenen internationalen Verpflichtungen haben keine zusätzlichen preislichen Auswirkungen, da die in der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Arbeitsschutzvorschriften über die gesetzten Anforderungen bereits hinausgehen. Auch für die zu erlassende Vorschrift über die Verpflichtung der Arbeitnehmer, eine Gefahrensituation auch dem Sicherheitsbeauftragten zu melden, sind keine preislichen Auswirkungen zu erwarten, da sie keine Kostenbelastung auslöst.

Übereinkommen Nr. 167

Übereinkommen über den Arbeitsschutz im Bauwesen

Convention No. 167

Convention concerning Safety and Health in Construction

Convention N° 167

Convention concernant la sécurité et la santé dans la construction

Übersetzung

The General Conference of the International Labour Organisation,

Having been convened at Geneva by the Governing Body of the International Labour Office, and having met in its Seventy-fifth Session on 1 June 1988, and

Noting the relevant international labour Conventions and Recommendations and, in particular, the Safety Provisions (Building) Convention and Recommendation, 1937, the Co-operation in Accident Prevention (Building) Recommendation, 1937, the Radiation Protection Convention and Recommendation, 1960, the Guarding of Machinery Convention and Recommendation, 1963, the Maximum Weight Convention and Recommendation, 1967, the Occupational Cancer Convention and Recommendation, 1974, the Working Environment (Air Pollution, Noise and Vibration) Convention and Recommendation, 1977, the Occupational Safety and Health Convention and Recommendation, 1981, the Occupational Health Services Convention and Recommendation, 1985, the Asbestos Convention and Recommendation, 1986, and the list of occupational diseases as revised in 1980 appended to the Employment Injury Benefits Convention, 1964, and

Having decided upon the adoption of certain proposals with regard to safety and health in construction, which is the fourth item on the agenda of the session, and

Having determined that these proposals shall take the form of an international Convention revising the Safety Provisions (Building) Convention, 1937,

adopts this twentieth day of June of the year one thousand nine hundred and eighty-eight the following Convention, which may be cited as the Safety and Health in Construction Convention, 1988:

La Conférence générale de l'Organisation internationale du Travail,

convoquée à Genève par le Conseil d'administration du Bureau international du Travail, et s'y étant réunie le 1^{er} juin 1988, en sa soixante-quinzième session;

Notant les conventions et recommandations internationales pertinentes, en particulier la convention et la recommandation concernant les prescriptions de sécurité (bâtiment), 1937; la recommandation sur la collaboration pour la prévention des accidents (bâtiments), 1937; la convention et la recommandation sur la protection contre les radiations, 1960; la convention et la recommandation sur la protection des machines, 1963; la convention et la recommandation sur le poids maximum, 1967; la convention et la recommandation sur le cancer professionnel, 1974; la convention et la recommandation sur le milieu de travail (pollution de l'air, bruit et vibrations), 1977; la convention et la recommandation sur la sécurité et la santé des travailleurs, 1981; la convention et la recommandation sur les services de santé au travail, 1985; la convention et la recommandation sur l'amiante, 1986, et la liste des maladies professionnelles telle que révisée en 1980, annexée à la convention sur les prestations en cas d'accidents du travail et de maladies professionnelles, 1964;

Après avoir décidé d'adopter diverses propositions relatives à la sécurité et à la santé dans la construction, question qui constitue le quatrième point à l'ordre du jour de la session;

Après avoir décidé que ces propositions prendraient la forme d'une convention internationale, révisant la convention concernant les prescriptions de sécurité (bâtiment), 1937,

adopte, ce vingtième jour de juin mil neuf cent quatre-vingt-huit, la convention ci-après, qui sera dénommée Convention sur la sécurité et la santé dans la construction, 1988.

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 1. Juni 1988 zu ihrer fünfundsiebzigsten Tagung zusammengetreten ist,

verweist auf die einschlägigen internationalen Arbeitsübereinkommen und -empfehlungen, insbesondere auf das Übereinkommen und die Empfehlung über Unfallverhütungsvorschriften (Hochbau), 1937, die Empfehlung betreffend die Zusammenarbeit in der Unfallverhütung (Hochbau), 1937, das Übereinkommen und die Empfehlung über den Strahlenschutz, 1960, das Übereinkommen und die Empfehlung über den Maschinenschutz, 1963, das Übereinkommen und die Empfehlung über die höchstzulässige Traglast, 1967, das Übereinkommen und die Empfehlung über Berufskrebs, 1974, das Übereinkommen und die Empfehlung über die Arbeitsumwelt (Luftverunreinigung, Lärm und Vibrationen), 1977, das Übereinkommen und die Empfehlung über den Arbeitsschutz, 1981, das Übereinkommen und die Empfehlung über die betriebsärztlichen Dienste, 1985, das Übereinkommen und die Empfehlung über Asbest, 1986, und die dem Übereinkommen über Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, 1964, beigefügte Liste der Berufskrankheiten in der 1980 abgeänderten Fassung,

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend den Arbeitsschutz im Bauwesen, eine Frage, die den vierten Gegenstand ihrer Tagesordnung bildet, und

dabei bestimmt, daß diese Anträge die Form eines internationalen Übereinkommens zur Neufassung des Übereinkommens über Unfallverhütungsvorschriften (Hochbau), 1937, erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 20. Juni 1988, das folgende Übereinkommen an, das als Übereinkommen über den Arbeitsschutz im Bauwesen, 1988, bezeichnet wird.

I. Scope and definitions

Article 1

1. This Convention applies to all construction activities, namely building, civil engineering, and erection and dismantling work, including any process, operation or transport on a construction site, from the preparation of the site to the completion of the project.

2. A Member ratifying this Convention may, after consultation with the most representative organisations of employers and workers concerned, where they exist, exclude from the application of the Convention, or certain provisions thereof, particular branches of economic activity or particular undertakings in respect of which special problems of a substantial nature arise, on condition that a safe and healthy working environment is maintained.

3. This Convention also applies to such self-employed persons as may be specified by national laws or regulations.

Article 2

For the purpose of this Convention:

(a) The term "construction" covers:

- (i) building, including excavation and the construction, structural alteration, renovation, repair, maintenance (including cleaning and painting) and demolition of all types of buildings or structures;
- (ii) civil engineering, including excavation and the construction, structural alteration, repair, maintenance and demolition of, for example, airports, docks, harbours, inland waterways, dams, river and avalanche and sea defence works, roads and highways, railways, bridges, tunnels, viaducts and works related to the provision of services such as communications, drainage, sewerage, water and energy supplies;
- (iii) the erection and dismantling of prefabricated buildings and structures, as well as the manufacturing of prefabricated elements on the construction site;

(b) the term "construction site" means any site at which any of the processes or operations described in subparagraph (a) above are carried on;

I. Champ d'application et définitions

Article 1

1. La convention s'applique à toutes les activités de construction, c'est-à-dire aux travaux du bâtiment, au génie civil et aux travaux de montage et de démontage, y compris tout procédé, toute opération ou tout transport sur un chantier de construction, depuis la préparation du site jusqu'à l'achèvement du projet.

2. Un Membre qui ratifie la convention peut, après consultation des organisations les plus représentatives d'employeurs et de travailleurs intéressés, s'il en existe, exclure de l'application de la convention ou de certaines de ses dispositions des branches d'activité économique déterminées ou des entreprises déterminées au sujet desquelles se posent des problèmes particuliers revêtant une certaine importance, à condition qu'un milieu de travail sûr et salubre y soit assuré.

3. La convention s'applique également aux travailleurs indépendants que la législation nationale pourrait désigner.

Article 2

Aux fins de la convention:

a) Le terme «construction» couvre:

- i) le travail du bâtiment, y compris les excavations et la construction, la transformation des structures, la rénovation, la réparation et l'entretien (y compris les travaux de nettoyage et de peinture) de même que la démolition de tous types de bâtiments ou d'ouvrages;
- ii) le génie civil, y compris les excavations et la construction, la transformation des structures, la réparation, l'entretien et la démolition d'ouvrages tels qu'aéroports, quais, installations portuaires, voies d'eau intérieures, barrages, ouvrages d'endiguement des cours d'eau et du littoral ou de protection contre les avalanches, routes et autoroutes, chemins de fer, ponts, tunnels, viaducs et les ouvrages d'utilité publique servant aux communications, au drainage, à la collecte des eaux usées et à la distribution d'eau et d'énergie;
- iii) le montage et le démontage de bâtiments et d'ouvrages préfabriqués de même que la fabrication des éléments préfabriqués sur le chantier de construction;

b) l'expression «chantier de construction» désigne tout chantier où l'un quelconque des travaux ou des opérations décrits à l'alinéa a) ci-dessus est effectué;

I. Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

Artikel 1

1. Dieses Übereinkommen gilt für alle Bautätigkeiten, nämlich Hoch- und Tiefbau sowie Montage- und Demontearbeiten, einschließlich aller Verfahren, Arbeitsvorgänge oder Transporte auf einer Baustelle, von der Vorbereitung der Baustelle bis zur Baufertigstellung.

2. Ein Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert, kann nach Beratung mit den in Betracht kommenden maßgebenden Verbänden der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer, soweit solche bestehen, bestimmte Wirtschaftszweige oder bestimmte Betriebe, bei denen besondere Probleme von erheblicher Bedeutung auftreten, von der Anwendung des Übereinkommens oder einzelner seiner Bestimmungen ausnehmen, vorausgesetzt, daß eine sichere und gesunde Arbeitsumwelt aufrechterhalten wird.

3. Dieses Übereinkommen gilt auch für die durch die innerstaatliche Gesetzgebung bestimmten selbständig Erwerbstätigen.

Artikel 2

Im Sinne dieses Übereinkommens

a) umfaßt der Ausdruck „Bauwesen“:

- i) den Hochbau, einschließlich der Ausschachtung und der Errichtung, des Umbaus, der Renovierung, der Ausbesserung, der Instandhaltung (einschließlich Reinigungs- und Anstricharbeiten) sowie des Abbruchs von Gebäuden oder Bauwerken jeder Art;
- ii) den Tiefbau, einschließlich der Ausschachtung und der Errichtung, des Umbaus, der Ausbesserung, der Instandhaltung und des Abbruchs beispielsweise von Flughäfen, Docks, Häfen, Binnenwasserstraßen, Talsperren, Stromufer-, Lawinen- und Küstenschutzbauwerken, Straßen und Autobahnen, Eisenbahnen, Brücken, Tunneln, Viadukten und Bauwerken für die Bereitstellung von Dienstleistungen wie Nachrichtenverbindungen, Entwässerung, Abwasserbeseitigung, Wasser- und Energieversorgung;
- iii) die Montage und Demontage von Gebäuden und Bauwerken aus Fertigteilen sowie die Herstellung von Fertigbauteilen auf der Baustelle;

b) bezeichnet der Ausdruck „Baustelle“ jede Stelle, an der in Buchstabe a) beschriebene Verfahren oder Arbeiten durchgeführt werden;

- (c) the term "workplace" means all places where workers need to be or to go by reason of their work and which are under the control of an employer as defined in subparagraph (e) below;
- (d) the term "worker" means any person engaged in construction;
- (e) the term "employer" means:
- (i) any physical or legal person who employs one or more workers on a construction site; and
- (ii) as the context requires, the principal contractor, the contractor or the subcontractor;
- (f) the term "competent person" means a person possessing adequate qualifications, such as suitable training and sufficient knowledge, experience and skill for the safe performance of the specific work. The competent authorities may define appropriate criteria for the designation of such persons and may determine the duties to be assigned to them;
- (g) the term "scaffold" means any temporary structure, fixed, suspended or mobile, and its supporting components which is used for supporting workers and materials or to gain access to any such structure, and which is not a "lifting appliance" as defined in subparagraph (h) below;
- (h) the term "lifting appliance" means any stationary or mobile appliance used for raising or lowering persons or loads;
- (i) the term "lifting gear" means any gear or tackle by means of which a load can be attached to a lifting appliance but which does not form an integral part of the appliance or load.
- c) l'expression «lieu de travail» désigne tous les lieux où les travailleurs doivent se trouver ou se rendre du fait de leur travail et qui sont placés sous le contrôle d'un employeur au sens de l'alinéa e) ci-dessous;
- d) le terme «travailleur» désigne toute personne occupée dans la construction;
- e) le terme «employeur» désigne:
- i) toute personne physique ou morale qui emploie un ou plusieurs travailleurs sur un chantier de construction; et,
- ii) selon le cas, soit l'entrepreneur principal, l'entrepreneur ou le sous-traitant;
- f) l'expression «personne compétente» désigne une personne possédant des qualifications suffisantes telles qu'une formation adéquate et des connaissances, une expérience et les aptitudes suffisantes pour exécuter de façon sûre les tâches spécifiées. Les autorités compétentes peuvent fixer les critères appropriés pour la désignation de ces personnes et définir les devoirs qui leur incombent;
- g) le terme «échafaudage» désigne toute structure temporaire, fixe, suspendue ou mobile, ainsi que la charpente qui la soutient, servant de support à des travailleurs et à des matériaux, ou permettant d'accéder à une telle structure, à l'exclusion des appareils de levage au sens de l'alinéa h) ci-dessous;
- h) l'expression «appareil de levage» désigne tout appareil fixe ou mobile qui sert à monter ou descendre des personnes ou des charges;
- i) l'expression «accessoire de levage» désigne tout dispositif au moyen duquel on peut fixer une charge à un appareil de levage, mais qui ne constitue pas une partie intégrante de l'appareil ou de la charge.
- c) umfaßt der Ausdruck „Arbeitsplatz“ alle Orte, wo Arbeitnehmer sich auf Grund ihrer Arbeit aufhalten oder hinbegeben müssen und die dem Verfügungsrecht eines Arbeitgebers im Sinne des Buchstabens e) unterliegen;
- d) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitnehmer“ jede im Bauwesen beschäftigte Person;
- e) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitgeber“:
- i) jede natürliche oder juristische Person, die einen oder mehrere Arbeitnehmer auf einer Baustelle beschäftigt; und
- ii) je nach den Umständen den Hauptunternehmer, den Unternehmer oder den Subunternehmer;
- f) bezeichnet der Ausdruck „fachkundige Person“ eine Person, die ausreichende Qualifikationen besitzt, wie geeignete Ausbildung und genügend Kenntnisse, Erfahrung und Fertigkeiten, um die jeweiligen Arbeiten sicher durchführen zu können. Die zuständigen Stellen können geeignete Kriterien für die Bezeichnung solcher Personen festlegen und die ihnen zu übertragenden Aufgaben bestimmen;
- g) umfaßt der Ausdruck „Gerüst“ jede feste, hängende oder bewegliche zeitweilige Konstruktion und deren Stütz- teile, die dazu dient, Arbeitnehmer und Materialien zu tragen oder Zugang zu einer solchen Konstruktion zu verschaffen, und die kein „Hebezeug“ im Sinne des Buchstabens h) ist;
- h) bezeichnet der Ausdruck „Hebezeug“ alle ortsfesten oder ortsveränderlichen Vorrichtungen, die zum Heben oder Senken von Personen oder Lasten verwendet werden;
- i) bezeichnet der Ausdruck „Lastaufnahmemittel“ alle Mittel, die zum Anschlagen einer Last an einem Hebezeug verwendet werden können, aber keinen Bestandteil des Hebezugs oder der Last bilden.

II. General provisions

Article 3

The most representative organisations of employers and workers concerned shall be consulted on the measures to be taken to give effect to the provisions of this Convention.

Article 4

Each Member which ratifies this Convention undertakes that it will, on the basis of an assessment of the safety and health hazards involved, adopt and maintain in force laws or regulations which ensure the application of the provisions of the Convention.

II. Dispositions générales

Article 3

Les organisations les plus représentatives d'employeurs et de travailleurs intéressés doivent être consultées sur les mesures à prendre pour donner effet aux dispositions de la convention.

Article 4

Tout Membre qui ratifie la convention doit s'engager, sur la base d'une évaluation des risques qui existent pour la sécurité et la santé, à adopter et à maintenir en vigueur une législation qui assure l'application des dispositions de la convention.

II. Allgemeine Bestimmungen

Artikel 3

Die in Betracht kommenden maßgebenden Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sind zu den Maßnahmen anzuhören, die zur Durchführung der Bestimmungen dieses Übereinkommens zu treffen sind.

Artikel 4

Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert, verpflichtet sich, auf Grund einer Beurteilung der bestehenden Gefahren für Sicherheit und Gesundheit eine Gesetzgebung zu erlassen und beizubehalten, durch die die Anwendung der Bestimmungen des Übereinkommens sichergestellt wird.

Article 5

1. The laws and regulations adopted in pursuance of Article 4 above may provide for their practical application through technical standards or codes of practice, or by other appropriate methods consistent with national conditions and practice.

2. In giving effect to Article 4 above and to paragraph 1 of this Article, each Member shall have due regard to the relevant standards adopted by recognised international organisations in the field of standardisation.

Article 6

Measures shall be taken to ensure that there is co-operation between employers and workers, in accordance with arrangements to be defined by national laws or regulations, in order to promote safety and health at construction sites.

Article 7

National laws or regulations shall require that employers and self-employed persons have a duty to comply with the prescribed safety and health measures at the workplace.

Article 8

1. Whenever two or more employers undertake activities simultaneously at one construction site—

- (a) the principal contractor, or other person or body with actual control over or primary responsibility for overall construction site activities, shall be responsible for co-ordinating the prescribed safety and health measures and, in so far as is compatible with national laws and regulations, for ensuring compliance with such measures;
 - (b) in so far as is compatible with national laws and regulations, where the principal contractor, or other person or body with actual control over or primary responsibility for overall construction site activities, is not present at the site, he shall nominate a competent person or body at the site with the authority and means necessary to ensure on his behalf co-ordination and compliance with the measures, as foreseen in subparagraph (a) above;
 - (c) each employer shall remain responsible for the application of the prescribed measures in respect of the workers placed under his authority.
2. Whenever employers or self-employed persons undertake activities simultaneously at one construction site they shall have the duty to co-operate in the application of the

Article 5

1. La législation adoptée conformément à l'article 4 ci-dessus peut prévoir qu'elle sera appliquée en pratique par des normes techniques ou des recueils de directives pratiques, ou par d'autres moyens appropriés conformes aux conditions et à la pratique nationales.

2. En donnant effet à l'article 4 et au paragraphe 1 ci-dessus, tout Membre doit dûment tenir compte des normes adoptées en la matière par les organisations internationales reconnues dans le domaine de la normalisation.

Article 6

Des mesures seront prises pour assurer, selon des modalités à définir par la législation nationale, une coopération entre les employeurs et les travailleurs en vue de promouvoir la sécurité et la santé sur les chantiers de construction.

Article 7

La législation nationale stipulera que les employeurs et les travailleurs indépendants sont tenus de se conformer aux mesures prescrites dans le domaine de la sécurité et de la santé sur les lieux de travail.

Article 8

1. Chaque fois que deux ou plusieurs employeurs entreprennent simultanément des travaux sur un chantier:

- a) il incombera à l'entrepreneur principal, ou toute autre personne ou organisme assumant le contrôle effectif ou la responsabilité principale de l'ensemble des activités du chantier de coordonner les mesures prescrites, dans le domaine de la sécurité et de la santé, et que ces mesures soient respectées pour autant que cela soit compatible avec la législation nationale.
 - b) lorsque l'entrepreneur principal ou la personne ou l'organisme assumant le contrôle effectif ou la responsabilité principale de l'ensemble des activités du chantier n'y est pas présent, il doit, dans la mesure où cela est compatible avec la législation nationale, désigner une personne ou un organisme compétent sur place ayant l'autorité et les moyens nécessaires pour assurer, en son nom, la coordination et l'application des mesures prévues à l'alinéa a) ci-dessus.
 - c) chaque employeur restera responsable de l'application des mesures prescrites pour les travailleurs placés sous son autorité.
2. Chaque fois que des employeurs ou des travailleurs indépendants entreprennent simultanément des travaux sur un chantier, ils seront tenus de coopérer à

Artikel 5

1. Die gemäß Artikel 4 erlassene Gesetzgebung kann vorsehen, daß sie durch technische Normen oder Sammlungen praktischer Richtlinien oder durch andere geeignete, den innerstaatlichen Verhältnissen und Gepflogenheiten entsprechende Methoden durchgeführt wird.

2. Bei der Durchführung des Artikels 4 und des Absatzes 1 dieses Artikels hat jedes Mitglied die von anerkannten internationalen Organisationen auf dem Gebiet der Normung angenommenen einschlägigen Normen zu berücksichtigen.

Artikel 6

Es sind Maßnahmen zu treffen, um für eine Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in einer durch die innerstaatliche Gesetzgebung festzulegenden Form zu sorgen, damit Sicherheit und Gesundheit auf den Baustellen gefördert werden.

Artikel 7

Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzuschreiben, daß Arbeitgeber und selbständig Erwerbstätige verpflichtet sind, die vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz einzuhalten.

Artikel 8

1. Wenn zwei oder mehrere Arbeitgeber gleichzeitig auf einer Baustelle Arbeiten ausführen,

- a) ist der Hauptunternehmer oder eine andere Person oder Stelle, der die tatsächliche Leitung der Gesamtheit der Baustellentätigkeiten oder die Hauptverantwortung für diese Tätigkeiten obliegt, für die Koordinierung der vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen und, soweit dies mit der innerstaatlichen Gesetzgebung im Einklang steht, für die Einhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich;
 - b) hat, soweit dies mit der innerstaatlichen Gesetzgebung im Einklang steht, der Hauptunternehmer oder die andere Person oder Stelle, der die tatsächliche Leitung der Gesamtheit der Baustellentätigkeiten oder die Hauptverantwortung für diese Tätigkeiten obliegt, falls er auf der Baustelle nicht anwesend ist, eine fachkundige Person oder Stelle auf der Baustelle zu benennen, die über die erforderlichen Befugnisse und Mittel verfügt, um in seinem Namen die in Buchstabe a) vorgesehene Koordinierung und Einhaltung der Maßnahmen sicherzustellen;
 - c) bleibt jeder Arbeitgeber für die Anwendung der vorgeschriebenen Maßnahmen in Bezug auf die ihm unterstellten Arbeitnehmer verantwortlich.
2. Wenn Arbeitgeber oder selbständig Erwerbstätige gleichzeitig auf einer Baustelle Arbeiten ausführen, sind sie verpflichtet, entsprechend den Vorschriften der

prescribed safety and health measures, as may be specified by national laws or regulations.

Article 9

Those concerned with the design and planning of a construction project shall take into account the safety and health of the construction workers in accordance with national laws, regulations and practice.

Article 10

National laws or regulations shall provide that workers shall have the right and the duty at any workplace to participate in ensuring safe working conditions to the extent of their control over the equipment and methods of work and to express views on the working procedures adopted as they may affect safety and health.

Article 11

National laws or regulations shall provide that workers shall have the duty to—

- (a) co-operate as closely as possible with their employer in the application of the prescribed safety and health measures;
- (b) take reasonable care for their own safety and health and that of other persons who may be affected by their acts or omissions at work;
- (c) use facilities placed at their disposal and not misuse anything provided for their own protection or the protection of others;
- (d) report forthwith to their immediate supervisor, and to the workers' safety representative where one exists, any situation which they believe could present a risk, and which they cannot properly deal with themselves;
- (e) comply with the prescribed safety and health measures.

Article 12

1. National laws or regulations shall provide that a worker shall have the right to remove himself from danger when he has good reason to believe that there is an imminent and serious danger to his safety or health, and the duty so to inform his supervisor immediately.

2. Where there is an imminent danger to the safety of workers the employer shall

l'application des mesures de sécurité et de santé prescrites selon ce que pourra prévoir la législation nationale.

Article 9

Les personnes responsables de la conception et de la planification d'un projet de construction tiendront compte de la sécurité et de la santé des travailleurs de la construction, conformément à la législation et à la pratique nationales.

Article 10

La législation nationale doit prévoir que sur tous les lieux de travail, et dans la mesure où ils exercent un contrôle sur le matériel et les méthodes de travail, les travailleurs doivent avoir le droit et le devoir de contribuer à la sécurité du travail et d'exprimer des avis sur les procédés de travail adoptés pour autant qu'ils peuvent affecter la sécurité et la santé.

Article 11

La législation nationale doit prévoir que les travailleurs seront tenus:

- a) de coopérer aussi étroitement que possible avec leur employeur à l'application de mesures prescrites en matière de sécurité et de santé;
- b) de prendre raisonnablement soin de leur propre sécurité et de leur propre santé, et de celles des autres personnes susceptibles d'être affectées par leurs actes ou leurs omissions au travail;
- c) d'utiliser les moyens mis à leur disposition et de ne pas faire mauvais usage de ce qui leur a été fourni pour leur propre protection ou celle des autres;
- d) de signaler sans délai à leur supérieur hiérarchique direct, et au délégué des travailleurs à la sécurité lorsqu'il en existe, toute situation susceptible à leur avis de présenter un risque et à laquelle ils ne sont pas en mesure de faire face convenablement eux-mêmes;
- e) de se conformer aux mesures prescrites en matière de sécurité et de santé.

Article 12

1. La législation nationale doit prévoir que tout travailleur doit avoir le droit de s'éloigner d'un danger lorsqu'il a de bonnes raisons de penser qu'il y a un péril imminent et grave pour sa sécurité ou sa santé et il doit en informer immédiatement son supérieur hiérarchique.

2. En présence d'un péril imminent pour la sécurité des travailleurs, l'employeur doit

innerstaatlichen Gesetzgebung bei der Anwendung der vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen zusammenzuarbeiten.

Artikel 9

Die für den Entwurf und die Planung eines Bauprojekts zuständigen Personen haben der Sicherheit und Gesundheit der Bauarbeiter gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung und Praxis Rechnung zu tragen.

Artikel 10

Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß die Arbeitnehmer an jedem Arbeitsplatz das Recht und die Pflicht haben, im Rahmen ihrer Befugnisse im Bereich der Ausrüstung und der Arbeitsmethoden an der Gewährleistung der Arbeitssicherheit mitzuwirken und sich zu den eingeführten Arbeitsverfahren zu äußern, soweit sie die Sicherheit und Gesundheit berühren können.

Artikel 11

Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß die Arbeitnehmer verpflichtet sind,

- a) mit ihrem Arbeitgeber bei der Anwendung der vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen so eng wie möglich zusammenzuarbeiten;
- b) in angemessener Weise für ihre eigene Sicherheit und Gesundheit und für die Sicherheit und Gesundheit anderer Personen, die von ihren Handlungen oder Unterlassungen bei der Arbeit betroffen werden können, Sorge zu tragen;
- c) von den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln Gebrauch zu machen und die zu ihrem Schutz oder zum Schutz anderer Personen vorgesehenen Mittel nicht mißbräuchlich zu benutzen;
- d) ihrem unmittelbaren Vorgesetzten und dem Sicherheitsbeauftragten der Arbeitnehmer, sofern ein solcher vorhanden ist, unverzüglich jede Situation zu melden, die ihrer Ansicht nach eine Gefahr darstellen könnte und die sie selbst nicht in angemessener Weise bewältigen können;
- e) die vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten.

Artikel 12

1. Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß ein Arbeitnehmer das Recht hat, sich außer Gefahr zu bringen, wenn er guten Grund zu der Annahme hat, daß eine unmittelbare und erhebliche Gefahr für seine Sicherheit oder Gesundheit besteht, und daß er verpflichtet ist, seinen Vorgesetzten unverzüglich davon zu unterrichten.

2. Wenn eine unmittelbare Gefahr für die Sicherheit der Arbeitnehmer besteht, hat

take immediate steps to stop the operation and evacuate workers as appropriate.

prendre des dispositions immédiates pour arrêter le travail et, selon le cas, procéder à une évacuation.

der Arbeitgeber unverzüglich Maßnahmen zu ergreifen, um die Arbeiten einzustellen und die Arbeitnehmer gegebenenfalls zu evakuieren.

III. Preventive and protective measures

III. Mesures de prévention et de protection

III. Verhütungs- und Schutzmaßnahmen

Article 13

Safety of workplaces

1. All appropriate precautions shall be taken to ensure that all workplaces are safe and without risk of injury to the safety and health of workers.

2. Safe means of access to and egress from all workplaces shall be provided and maintained, and indicated where appropriate.

3. All appropriate precautions shall be taken to protect persons present at or in the vicinity of a construction site from all risks which may arise from such site.

Article 13

Sécurité sur les lieux de travail

1. Toutes les précautions appropriées doivent être prises pour faire en sorte que tous les lieux de travail soient sûrs et exempts de risques pour la sécurité et la santé des travailleurs.

2. Des moyens sûrs d'accéder aux lieux de travail et d'en sortir doivent être aménagés et entretenus, et signalés où cela est approprié.

3. Toutes les précautions appropriées doivent être prises pour protéger les personnes qui se trouvent sur un chantier de construction ou à proximité de celui-ci de tous les risques que ce chantier est susceptible de présenter.

Artikel 13

Sicherheit der Arbeitsplätze

1. Es sind alle geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um sicherzustellen, daß alle Arbeitsplätze sicher und frei von Risiken für die Sicherheit und die Gesundheit der Arbeitnehmer sind.

2. Für alle Arbeitsplätze sind sichere Zu- und Abgänge, die gegebenenfalls zu kennzeichnen sind, vorzusehen und zu unterhalten.

3. Es sind alle geeigneten Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um die sich auf oder in der Nähe einer Baustelle aufhaltenden Personen gegen alle Gefahren zu schützen, die von einer solchen Baustelle ausgehen können.

Article 14

Scaffolds and ladders

1. Where work cannot safely be done on or from the ground or from part of a building or other permanent structure, a safe and suitable scaffold shall be provided and maintained, or other equally safe and suitable provision shall be made.

2. In the absence of alternative safe means of access to elevated working places, suitable and sound ladders shall be provided. They shall be properly secured against inadvertent movement.

3. All scaffolds and ladders shall be constructed and used in accordance with national laws and regulations.

4. Scaffolds shall be inspected by a competent person in such cases and at such times as shall be prescribed by national laws or regulations.

Article 14

Échafaudages et échelles

1. Lorsque le travail ne peut être exécuté en toute sécurité au sol ou à partir du sol ou à partir d'une partie d'un bâtiment ou d'un autre ouvrage permanent, un échafaudage approprié et sûr doit être installé et entretenu, ou tout autre moyen répondant aux mêmes exigences doit être fourni.

2. En l'absence d'autres moyens sûrs d'accès aux postes de travail surélevés, des échelles appropriées et de bonne qualité doivent être fournies. Elles doivent être convenablement assujetties pour parer à tout mouvement involontaire.

3. Tous les échafaudages et toutes les échelles doivent être construits et utilisés conformément à la législation nationale.

4. Les échafaudages doivent être inspectés par une personne compétente, dans les cas et aux moments prescrits par la législation nationale.

Artikel 14

Gerüste und Leitern

1. Wo Arbeiten nicht gefahrlos und auf dem Boden oder vom Boden aus oder von einem Teil eines Gebäudes oder sonstigen ständigen Bauwerks aus durchgeführt werden können, ist ein sicheres und geeignetes Gerüst bereitzustellen und zu unterhalten oder sind andere ebenso sichere und geeignete Vorkehrungen zu treffen.

2. Falls keine anderen sicheren Zugänge zu höhergelegenen Arbeitsplätzen vorhanden sind, sind geeignete und einwandfreie Leitern bereitzustellen. Sie sind gegen unbeabsichtigte Bewegungen ordnungsgemäß zu sichern.

3. Alle Gerüste und Leitern sind gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung zu bauen und zu verwenden.

4. Die Gerüste sind von einer fachkundigen Person in den Fällen und zu den Zeiten zu überprüfen, die durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschrieben werden.

Article 15

Lifting appliances and gear

1. Every lifting appliance and item of lifting gear, including their constituent elements, attachments, anchorages and supports, shall—

(a) be of good design and construction, sound material and adequate strength for the purpose for which they are used;

(b) be properly installed and used;

(c) be maintained in good working order;

Article 15

Appareils et accessoires de levage

1. Tout appareil de levage et tout accessoire de levage, y compris leurs éléments constitutifs, leurs attaches, ancrages et appuis, doivent être:

a) bien conçus et construits en matériaux de bonne qualité et avoir une résistance suffisante pour l'usage qui en est fait;

b) correctement installés et utilisés;

c) entretenus en bon état de fonctionnement;

Artikel 15

Hebezeuge und Lastaufnahmemittel

1. Jedes Hebezeug und jedes Lastaufnahmemittel, einschließlich seiner Bestandteile, Befestigungen, Verankerungen und Abstützungen, muß

a) von einwandfreier Konstruktion und Bauart sein, aus einwandfreiem Material hergestellt und von ausreichender Festigkeit für den jeweiligen Verwendungszweck sein;

b) ordnungsgemäß installiert und verwendet werden;

c) in einwandfreiem Betriebszustand gehalten werden;

(d) be examined and tested by a competent person at such times and in such cases as shall be prescribed by national laws or regulations; the results of these examinations and tests shall be recorded;

(e) be operated by workers who have received appropriate training in accordance with national laws and regulations.

2. No person shall be raised, lowered or carried by a lifting appliance unless it is constructed, installed and used for that purpose in accordance with national laws and regulations, except in an emergency situation in which serious personal injury or fatality may occur, and for which the lifting appliance can be safely used.

Article 16

Transport, earth-moving and materials-handling equipment

1. All vehicles and earth-moving or materials-handling equipment shall—

(a) be of good design and construction taking into account as far as possible ergonomic principles;

(b) be maintained in good working order;

(c) be properly used;

(d) be operated by workers who have received appropriate training in accordance with national laws and regulations.

2. On all construction sites on which vehicles, earth-moving or materials-handling equipment are used—

(a) safe and suitable access ways shall be provided for them; and

(b) traffic shall be so organised and controlled as to secure their safe operation.

Article 17

Plant, machinery, equipment and hand tools

1. Plant, machinery and equipment, including hand tools, both manual and power driven, shall—

(a) be of good design and construction, taking into account as far as possible ergonomic principles;

(b) be maintained in good working order;

(c) be used only for work which they have been designed unless a use outside the initial design purposes has been assessed

d) vérifiés et soumis à des essais, par une personne compétente, aux intervalles et dans les cas prescrits par la législation nationale, et les résultats de ces vérifications et essais seront consignés;

e) manœuvrés par des travailleurs ayant reçu une formation appropriée conformément à la législation nationale.

2. Un appareil de levage ne doit monter, descendre ou transporter des personnes que s'il est construit, installé et utilisé à cet effet conformément à la législation nationale ou, si tel n'est pas le cas, pour faire face à une situation d'urgence et parer à un risque de blessure grave ou accident mortel, lorsque l'appareil de levage peut être utilisé à cet effet en toute sécurité.

Article 16

Matériel de transport, engins de terrassement et de manutention des matériaux

1. Tous les véhicules et les engins de terrassement et de manutention des matériaux doivent être:

a) bien conçus et construits en tenant compte, dans la mesure du possible, des principes de l'ergonomie;

b) maintenus en bon état de fonctionnement;

c) correctement utilisés;

d) manœuvrés par des travailleurs ayant reçu une formation appropriée, conformément à la législation nationale.

2. Sur tous les chantiers de construction où l'on utilise des véhicules ainsi que des engins de terrassement ou de manutention des matériaux:

a) des voies d'accès appropriées et sûres doivent être aménagées pour eux;

b) la circulation doit être organisée et contrôlée de manière à garantir leur sécurité d'utilisation.

Article 17

Installations, machines, équipements et outils à main

1. Les installations, machines et équipements, y compris les outils à main avec ou sans moteur, doivent être:

a) bien conçus et construits en tenant compte, dans la mesure du possible, des principes de l'ergonomie;

b) maintenus en bon état de fonctionnement;

c) utilisés exclusivement pour les travaux pour lesquels ils ont été conçus, à moins qu'une utilisation à d'autres fins que

d) von einer fachkundigen Person zu den Zeiten und in den Fällen untersucht und geprüft werden, die durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschrieben werden; die Ergebnisse dieser Untersuchungen und Prüfungen sind aufzuzeichnen;

e) von Arbeitnehmern bedient werden, die eine geeignete Ausbildung gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung erhalten haben.

2. Personen dürfen nur dann mit einem Hebezeug gehoben, gesenkt oder befördert werden, wenn es gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung für diesen Zweck gebaut, installiert und verwendet wird, ausgenommen in einem Notfall, bei dem es zu einer schweren Verletzung oder zu einem tödlichen Unfall kommen und für den das Hebezeug gefahrlos verwendet werden kann.

Artikel 16

Transport-, Erdbewegungs- und Fördergeräte

1. Alle Fahrzeuge sowie Erdbewegungs- und Fördergeräte müssen

a) von einwandfreier Konstruktion und Bauart sein, wobei soweit wie möglich ergonomische Grundsätze zu berücksichtigen sind;

b) in einwandfreiem Betriebszustand gehalten werden;

c) ordnungsgemäß verwendet werden;

d) von Arbeitnehmern bedient werden, die eine geeignete Ausbildung gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung erhalten haben.

2. Auf allen Baustellen, auf denen Fahrzeuge, Erdbewegungs- oder Fördergeräte verwendet werden,

a) müssen sichere und geeignete Zufahrten für sie vorgesehen werden;

b) ist der Verkehr so zu organisieren und zu regeln, daß ihr sicherer Betrieb gewährleistet ist.

Artikel 17

Anlagen, Maschinen, Ausrüstungen und Handwerkzeuge

1. Anlagen, Maschinen und Ausrüstungen, einschließlich Handwerkzeugen mit oder ohne Motor,

a) müssen von einwandfreier Konstruktion und Bauart sein, wobei soweit wie möglich ergonomische Grundsätze zu berücksichtigen sind;

b) müssen in einwandfreiem Betriebszustand gehalten werden;

c) dürfen nur für Arbeiten verwendet werden, für die sie konstruiert worden sind, es sei denn, daß eine Verwendung für

sed by a competent person who has concluded that such use is safe;

- (d) be operated by workers who have received appropriate training.

2. Adequate instructions for safe use shall be provided where appropriate by the manufacturer or the employer, in a form understood by the users.

3. Pressure plant and equipment shall be examined and tested by a competent person in cases and at times prescribed by national laws or regulations.

celles initialement prévues n'ait fait l'objet d'une évaluation complète par une personne compétente ayant conclu que cette utilisation est sans danger;

- d) manœuvrés par des travailleurs ayant reçu une formation appropriée.

2. Des instructions adéquates en vue d'une utilisation sûre doivent, dans les cas appropriés, être fournies par le fabricant ou l'employeur sous une forme compréhensible pour les utilisateurs.

3. Les installations et les appareils sous pression doivent être vérifiés et soumis à des essais par une personne compétente, dans les cas et aux moments prescrits par la législation nationale.

einen anderen als den ursprünglichen Konstruktionszweck von einer fachkundigen Person begutachtet und für gefahrlos befunden worden ist;

- d) müssen von Arbeitnehmern bedient werden, die eine geeignete Ausbildung erhalten haben.

2. Der Hersteller oder der Arbeitgeber hat gegebenenfalls ausreichende Anleitungen für eine gefahrlose Verwendung in einer für die Benutzer verständlichen Form bereitzustellen.

3. Druckanlagen und -geräte sind von einer fachkundigen Person in den Fällen und zu den Zeiten zu prüfen und zu untersuchen, die durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschrieben werden.

Article 18

Work at heights including roofwork

1. Where necessary to guard against danger, or where the height of a structure or its slope exceeds that prescribed by national laws or regulations, preventive measures shall be taken against the fall of workers and tools or other objects or materials.

2. Where workers are required to work on or near roofs or other places covered with fragile material, through which they are liable to fall, preventive measures shall be taken against their inadvertently stepping on or falling through the fragile material.

Article 18

Travaux en hauteur, y compris sur les toitures

1. Là où cela est nécessaire pour parer à un risque, ou lorsque la hauteur ou l'inclinaison de l'ouvrage dépasse les valeurs fixées par la législation nationale, des dispositions préventives doivent être prises pour éviter la chute des travailleurs, des outils ou autres objets ou matériaux.

2. Lorsque des travailleurs doivent travailler sur ou à proximité d'un toit ou de toute autre surface en matériau fragile à travers lequel il est possible de faire une chute, des mesures préventives doivent être prises pour qu'ils ne marchent pas, par inadvertance, sur la surface en matériau fragile ou ne tombent pas à travers.

Artikel 18

Arbeiten in Höhen, einschließlich Dacharbeiten

1. Wo es zur Vermeidung einer Gefahr erforderlich ist oder wo die durch die innerstaatliche Gesetzgebung festgelegte Höhe oder Neigung eines Bauwerks überschritten wird, sind Verhütungsmaßnahmen gegen den Absturz von Arbeitnehmern und das Herabfallen von Werkzeugen, sonstigen Gegenständen oder Materialien zu treffen.

2. Wo Arbeitnehmer auf oder in der Nähe von Dächern oder anderen Flächen arbeiten müssen, die mit zerbrechlichem Material eingedeckt sind, durch das sie abstürzen können, sind Verhütungsmaßnahmen zu treffen, damit sie nicht versehentlich auf das zerbrechliche Material treten oder durch dieses hindurchfallen.

Article 19

Excavations, shafts, earthworks, underground works and tunnels

Adequate precautions shall be taken in any excavation, shaft, earthworks, underground works or tunnel—

- (a) by suitable shoring or otherwise to guard against danger to workers from a fall or dislodgement of earth, rock or other material;

- (b) to guard against dangers arising from the fall of persons, materials or objects or the inrush of water into the excavation, shaft, earthworks, underground works or tunnel;

- (c) to secure adequate ventilation at every workplace so as to maintain an atmosphere fit for respiration and to limit any fumes, gases, vapours, dust or other impurities to levels which are not dangerous or injurious to health and are

Article 19

Excavations, pits, terrassements, travaux souterrains et tunnels

Des précautions adéquates doivent être prises dans une excavation, un puits, un terrassement, un travail souterrain ou un tunnel:

- a) au moyen d'un étalement approprié ou d'une autre manière pour prévenir les dangers que les travailleurs pourraient courir au cas où la terre, des rochers ou d'autres matériaux s'effondreraient ou se détacheraient;

- b) pour prévenir les dangers liés à la chute d'une personne, de matériaux ou d'objets, ou l'irruption d'eau dans l'excavation, le puits, le terrassement, le travail souterrain ou le tunnel;

- c) pour assurer une ventilation suffisante à tous les postes de travail de façon à entretenir une atmosphère respirable et à maintenir les fumées, gaz, vapeurs, poussières ou autres impuretés à des niveaux qui ne soient pas dangereux ou

Artikel 19

Baugruben, Schächte, Aushübe, unterirdische Arbeiten und Tunnel

Es sind ausreichende Vorsichtsmaßnahmen in Baugruben, Schächten, Aushüben, bei unterirdischen Arbeiten und in Tunneln zu treffen, um

- a) durch geeignete Abstützung oder auf andere Weise zu vermeiden, daß Arbeitnehmer durch abstürzende oder sich lösende Erdmassen, Gesteine oder sonstige Materialien gefährdet werden;

- b) die Gefahren zu vermeiden, die sich aus dem Absturz von Personen, Materialien oder Gegenständen oder aus dem Einbruch von Wasser in die Baugruben, Schächte, Aushübe, unterirdischen Arbeiten oder Tunnel ergeben;

- c) eine ausreichende Be- und Entlüftung aller Arbeitsplätze sicherzustellen, damit eine als Atemluft geeignete Atmosphäre aufrechterhalten wird und Rauch, Gase, Dämpfe, Stäube oder sonstige Verunreinigungen auf Werten

within limits laid down by national laws or regulations;

nuisibles pour la santé et dans des limites fixées par la législation nationale;

gehalten werden, die nicht gefährlich oder gesundheitsschädlich sind und innerhalb der durch die innerstaatliche Gesetzgebung festgelegten Grenzwerte liegen;

(d) to enable the workers to reach safety in the event of fire, or an inrush of water or material;

d) pour permettre aux travailleurs de se mettre en lieu sûr en cas d'incendie ou d'irruption d'eau ou de matériaux;

d) es den Arbeitnehmern zu ermöglichen, sich im Falle eines Brandes oder eines Wasser- oder Materialeinbruchs in Sicherheit zu bringen;

(e) to avoid risk to workers arising from possible underground dangers such as the circulation of fluids or the presence of pockets of gas, by undertaking appropriate investigations to locate them.

e) pour éviter aux travailleurs les risques provenant de dangers souterrains possibles, notamment la circulation de fluides ou la présence de poches de gaz, en procédant à des investigations appropriées afin de les localiser.

e) eine Gefährdung von Arbeitnehmern zu vermeiden, die sich aus unterirdischen Gefahren ergeben kann, wie dem Umlauf von Flüssigkeiten oder dem Vorhandensein von Gasblasen, indem entsprechende Untersuchungen vorgenommen werden, um sie aufzuspüren.

Article 20

Cofferdams and caissons

1. Every cofferdam and caisson shall be—

(a) of good construction and suitable and sound material and of adequate strength;

(b) provided with adequate means for workers to reach safety in the event of an inrush of water or material.

2. The construction, positioning, modification or dismantling of a cofferdam or caisson shall take place only under the immediate supervision of a competent person.

3. Every cofferdam and caisson shall be inspected by a competent person at prescribed intervals.

Article 21

Work in compressed air

1. Work in compressed air shall be carried out only in accordance with measures prescribed by national laws or regulations.

2. Work in compressed air shall be carried out only by workers whose physical aptitude for such work has been established by a medical examination and when a competent person is present to supervise the conduct of the operations.

Article 22

Structural frames and formwork

1. The erection of structural frames and components, formwork, falsework and shoring shall be carried out only under the supervision of a competent person.

2. Adequate precautions shall be taken to guard against danger to workers arising from any temporary state of weakness or instability of a structure.

Article 20

Batardeaux et caissons

1. Tous les batardeaux et caissons doivent être:

a) bien construits, avec des matériaux appropriés et solides, et avoir une résistance suffisante;

b) pourvus d'un équipement suffisant pour que les travailleurs puissent se mettre à l'abri en cas d'irruption d'eau ou de matériaux.

2. La construction, la mise en place, la transformation ou le démontage d'un batardeau ou d'un caisson ne doivent avoir lieu que sous la surveillance directe d'une personne compétente.

3. Tous les batardeaux et tous les caissons doivent être inspectés par une personne compétente à des intervalles prescrits.

Article 21

Travail dans l'air comprimé

1. Le travail dans l'air comprimé ne doit être effectué que selon les dispositions prévues par la législation nationale.

2. Le travail dans l'air comprimé ne doit être effectué que par des travailleurs dont l'aptitude physique à ce travail a été établie par un examen médical, et en présence d'une personne compétente pour surveiller le déroulement des opérations.

Article 22

Charpentes et coffrages

1. Les charpentes et les éléments de charpente, les coffrages, les supports temporaires et les étalements ne doivent être montés que sous la surveillance d'une personne compétente.

2. Des précautions suffisantes doivent être prises pour protéger les travailleurs contre les dangers provenant de la fragilité ou de l'instabilité temporaire d'un ouvrage.

Artikel 20

Fangdämme und Senkkästen

1. Jeder Fangdamm und jeder Senkkasten muß

a) von einwandfreier Bauart sein, aus geeignetem und einwandfreiem Material hergestellt und von ausreichender Festigkeit sein;

b) mit ausreichenden Vorrichtungen versehen sein, damit sich Arbeitnehmer im Falle eines Wasser- oder Materialeinbruchs in Sicherheit bringen können.

2. Der Bau, die Positionierung, die Änderung oder der Abbruch eines Fangdamms oder eines Senkkastens darf nur unter der unmittelbaren Aufsicht einer fachkundigen Person erfolgen.

3. Jeder Fangdamm und jeder Senkkasten ist in vorgeschriebenen Zeitabständen von einer fachkundigen Person zu überprüfen.

Artikel 21

Arbeiten in Druckluft

1. Arbeiten in Druckluft dürfen nur in Übereinstimmung mit den durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschriebenen Maßnahmen durchgeführt werden.

2. Arbeiten in Druckluft dürfen nur von Arbeitnehmern, deren Tauglichkeit für solche Arbeiten durch eine medizinische Untersuchung nachgewiesen worden ist, und nur in Anwesenheit einer fachkundigen Person, die die Abwicklung der Arbeiten beaufsichtigt, durchgeführt werden.

Artikel 22

Rahmen und Schalungen

1. Die Errichtung von Rahmen und Bauteilen, Schalungen, Schalgerüsten und Abstützungen darf nur unter der Aufsicht einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

2. Es sind ausreichende Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um eine Gefährdung von Arbeitnehmern infolge einer vorübergehenden Schwäche oder Instabilität eines Bauwerks zu vermeiden.

3. Formwork, falsework and shoring shall be so designed, constructed and maintained that it will safely support all loads that may be imposed on it.

3. Les coffrages, les supports temporaires et les étalements doivent être conçus, construits et entretenus de manière à pouvoir supporter sans risque toutes les charges qui peuvent leur être imposées.

3. Schalungen, Schalgerüste und Abstützungen sind so auszulegen, zu bauen und zu unterhalten, daß sie allen Belastungen, denen sie ausgesetzt sein können, sicher standhalten.

Article 23

Work over water

Where work is done over or in close proximity to water there shall be adequate provision for—

- (a) preventing workers from falling into water;
- (b) the rescue of workers in danger of drowning;
- (c) safe and sufficient transport.

Article 23

Travail au-dessus d'un plan d'eau

Si un travail est exécuté au-dessus ou à proximité immédiate d'un plan d'eau, des dispositions appropriées doivent être prises:

- a) pour empêcher les travailleurs de tomber à l'eau;
- b) pour procéder au sauvetage de travailleurs en danger de noyade;
- c) pour fournir des moyens de transport sûrs et suffisants.

Artikel 23

Arbeiten über Wasser

Wo Arbeiten über Wasser oder in unmittelbarer Nähe von Wasser verrichtet werden, sind ausreichende Vorkehrungen zu treffen, damit

- a) verhindert wird, daß Arbeitnehmer in das Wasser fallen;
- b) Arbeitnehmer in Ertrinkungsgefahr gerettet werden können;
- c) sichere und ausreichende Transportmittel bereitstehen.

Article 24

Demolition

When the demolition of any building or structure might present danger to workers or to the public—

- (a) appropriate precautions, methods and procedures shall be adopted, including those for the disposal of waste or residues, in accordance with national laws or regulations;
- (b) the work shall be planned and undertaken only under the supervision of a competent person.

Article 24

Travaux de démolition

Lorsque la démolition d'un bâtiment ou d'un ouvrage peut présenter un danger pour les travailleurs ou le public:

- a) des précautions, méthodes et procédures appropriées, y compris pour l'évacuation des déchets ou résidus, doivent être adoptées conformément à la législation nationale;
- b) les travaux ne doivent être planifiés et entrepris que sous la surveillance d'une personne compétente.

Artikel 24

Abbrucharbeiten

Wenn der Abbruch eines Gebäudes oder Bauwerks eine Gefahr für die Arbeitnehmer oder die Öffentlichkeit darstellen könnte,

- a) sind geeignete Vorsichtsmaßnahmen, Methoden und Verfahren, einschließlich jener für die Beseitigung von Abfall oder Rückständen, gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung anzuwenden;
- b) dürfen die Arbeiten nur unter der Aufsicht einer fachkundigen Person geplant und durchgeführt werden.

Article 25

Lighting

Adequate and suitable lighting, including portable lighting where appropriate, shall be provided at every workplace and any other place on the construction site where a worker may have to pass.

Article 25

Éclairage

Un éclairage suffisant et approprié, comportant, le cas échéant, des sources de lumières portatives, doit être assuré à chaque poste de travail ainsi qu'en tout autre lieu du chantier de construction où un travailleur peut avoir à passer.

Artikel 25

Beleuchtung

Alle Arbeitsplätze und alle sonstigen Plätze auf der Baustelle, an denen Arbeitnehmer unter Umständen vorbeigehen müssen, sind in geeigneter Weise und ausreichend zu beleuchten, gegebenenfalls auch durch transportable Beleuchtungseinrichtungen.

Article 26

Electricity

1. All electrical equipment and installations shall be constructed, installed and maintained by a competent person, and so used as to guard against danger.

2. Before construction is commenced and during the progress thereof adequate steps shall be taken to ascertain the presence of and to guard against danger to workers from any live electrical cable or apparatus which is under, over or on the site.

3. The laying and maintenance of electrical cables and apparatus on construction sites shall be governed by the technical rules and standards applied at the national level.

Article 26

Électricité

1. Tous les matériels et installations électriques doivent être construits, montés et entretenus par une personne compétente, et utilisés de manière à prévenir tout danger.

2. Avant d'entreprendre des travaux de construction et pendant la durée de ceux-ci, des mesures appropriées doivent être prises pour vérifier si un câble ou un appareil électrique sous tension se trouve au-dessous ou au-dessus du chantier, ou sur celui-ci, et pour prévenir tout danger que sa présence peut faire courir aux travailleurs.

3. La pose et l'entretien des câbles et appareils électriques sur les chantiers doivent répondre aux normes et règles techniques appliquées au niveau national.

Artikel 26

Elektrizität

1. Alle elektrischen Ausrüstungen und Anlagen sind von einer fachkundigen Person auszuführen, zu montieren und zu unterhalten und so zu verwenden, daß Gefahr vermieden wird.

2. Vor Beginn und während der Bauarbeiten sind geeignete Maßnahmen zu treffen, um festzustellen, ob unter, über oder auf der Baustelle stromführende elektrische Kabel oder Geräte vorhanden sind, und um eine Gefährdung von Arbeitnehmern durch sie zu verhindern.

3. Die Installierung und die Instandhaltung von elektrischen Kabeln und Geräten auf Baustellen haben nach den auf nationaler Ebene angewendeten technischen Regeln und Normen zu erfolgen.

Article 27**Explosives**

Explosives shall not be stored, transported, handled or used except—

- (a) under conditions prescribed by national laws or regulations; and
- (b) by a competent person, who shall take such steps as are necessary to ensure that workers and other persons are not exposed to risk of injury.

Article 27**Explosifs**

Les explosifs ne doivent être entreposés, transportés, manipulés ou utilisés que:

- a) dans les conditions prescrites par la législation nationale;
- b) par une personne compétente, qui doit prendre les mesures nécessaires pour empêcher que des travailleurs ou d'autres personnes ne soient exposés à un risque de lésion.

Artikel 27**Sprengstoffe**

Sprengstoffe dürfen nur gelagert, befördert, gehandhabt oder verwendet werden:

- a) unter den durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschriebenen Bedingungen; und
- b) von einer fachkundigen Person, die die erforderlichen Maßnahmen zu treffen hat, um zu gewährleisten, daß Arbeitnehmer und andere Personen keiner Verletzungsgefahr ausgesetzt werden.

Article 28**Health hazards**

1. Where a worker is liable to be exposed to any chemical, physical or biological hazard to such an extent as is liable to be dangerous to health, appropriate preventive measures shall be taken against such exposure.

2. The preventive measures referred to in paragraph 1 above shall comprise—

- (a) the replacement of hazardous substances by harmless or less hazardous substances wherever possible; or
- (b) technical measures applied to the plant, machinery, equipment or process; or
- (c) where it is not possible to comply with subparagraphs (a) or (b) above, other effective measures, including the use of personal protective equipment and protective clothing.

3. Where workers are required to enter any area in which a toxic or harmful substance may be present, or in which there may be an oxygen deficiency, or a flammable atmosphere, adequate measures shall be taken to guard against danger.

4. Waste shall not be destroyed or otherwise disposed of on a construction site in a manner which is liable to be injurious to health.

Article 28**Risques pour la santé**

1. Lorsqu'un travailleur peut être exposé à un risque chimique, physique ou biologique au point que sa santé puisse être mise en danger, des mesures préventives appropriées doivent être prises pour éviter une telle exposition.

2. Afin de prévenir l'exposition visée au paragraphe 1 ci-dessus:

- a) les substances dangereuses doivent être remplacées par des substances sans danger ou moins dangereuses chaque fois que cela est possible; ou
- b) des mesures techniques doivent être appliquées à la machine, à l'installation, à l'équipement ou au procédé; ou
- c) s'il n'est pas possible de se conformer aux dispositions des alinéas a) ou b) ci-dessus, d'autres mesures efficaces, telles que l'utilisation d'un équipement de protection individuelle et de vêtements protecteurs, doivent être prises.

3. Si des travailleurs doivent pénétrer dans une zone dont l'atmosphère est susceptible de contenir une substance toxique ou nocive, ou d'être d'une teneur insuffisante en oxygène ou, encore, d'être inflammable, des mesures appropriées doivent être prises pour prévenir tout danger.

4. Les déchets ne doivent pas être détruits sur le chantier de construction ou y être éliminés d'une autre manière si cela risque d'être nuisible pour la santé.

Artikel 28**Gesundheitsgefahren**

1. Wo ein Arbeitnehmer chemischen, physikalischen oder biologischen Gefahren in einem gesundheitsgefährdenden Ausmaß ausgesetzt werden kann, sind geeignete Verhütungsmaßnahmen gegen eine solche Exposition zu treffen.

2. Die in Absatz 1 erwähnten Verhütungsmaßnahmen haben zu umfassen:

- a) das Ersetzen gefährlicher Stoffe durch unschädliche oder weniger schädliche Stoffe, wo immer dies möglich ist; oder
- b) technische Maßnahmen an den Anlagen, Maschinen, Geräten oder Verfahren; oder
- c) soweit den Erfordernissen der Buchstaben a) oder b) nicht entsprochen werden kann, andere wirksame Maßnahmen, einschließlich der Verwendung persönlicher Schutzausrüstung und Schutzkleidung.

3. Wenn Arbeitnehmer Bereiche betreten müssen, in denen giftige oder schädliche Stoffe vorhanden sein können oder Sauerstoffmangel oder eine entzündliche Atmosphäre herrschen kann, sind ausreichende Maßnahmen zu treffen, um Gefahr zu vermeiden.

4. Abfall darf auf einer Baustelle nicht in einer Weise vernichtet oder beseitigt werden, die gesundheitsschädlich sein könnte.

Article 29**Fire precautions**

1. The employer shall take all appropriate measures to—

- (a) avoid the risk of fire;
- (b) combat quickly and efficiently any outbreak of fire;
- (c) bring about a quick and safe evacuation of persons.

2. Sufficient and suitable storage shall be provided for flammable liquids, solids and gases.

Article 29**Précautions contre l'incendie**

1. L'employeur doit prendre toutes les mesures appropriées pour:

- a) éviter le risque d'incendie;
- b) combattre rapidement et efficacement tout début d'incendie;
- c) assurer l'évacuation rapide et sûre des personnes.

2. Des moyens suffisants et appropriés doivent être aménagés pour le stockage des liquides, des solides et des gaz inflammables.

Artikel 29**Brandschutz**

1. Der Arbeitgeber hat alle geeigneten Maßnahmen zu treffen, um

- a) Feuergefahr zu vermeiden;
- b) jedes ausgebrochene Feuer rasch und wirksam zu bekämpfen;
- c) für eine rasche und sichere Evakuierung von Personen zu sorgen.

2. Es ist für eine ausreichende und geeignete Lagerung von leicht entzündlichen Flüssigkeiten, Feststoffen und Gasen zu sorgen.

Article 30**Personal
protective equipment
and protective clothing**

1. Where adequate protection against risk of accident or injury to health, including exposure to adverse conditions, cannot be ensured by other means, suitable personal protective equipment and protective clothing, having regard to the type of work and risks, shall be provided and maintained by the employer, without cost to the workers, as may be prescribed by national laws or regulations.

2. The employer shall provide the workers with the appropriate means to enable them to use the individual protective equipment, and shall ensure its proper use.

3. Protective equipment and protective clothing shall comply with standards set by the competent authority taking into account as far as possible ergonomic principles.

4. Workers shall be required to make proper use of and to take good care of the personal protective equipment and protective clothing provided for their use.

Article 30**Équipement de protection
individuelle et vêtements protecteurs**

1. Là où il n'est pas possible de protéger de manière suffisante, par d'autres moyens, les travailleurs contre les risques d'accidents ou les atteintes à la santé, y compris l'exposition à des conditions défavorables, un équipement de protection individuelle et des vêtements protecteurs appropriés tenant compte de la nature du travail et des risques, doivent être fournis et entretenus par les employeurs sans frais pour les travailleurs, selon ce qui peut être prescrit par la législation nationale.

2. L'employeur doit fournir aux travailleurs les moyens appropriés leur permettant de faire usage de l'équipement de protection individuelle, et s'assurer qu'ils en fassent un usage correct.

3. L'équipement de protection et les vêtements protecteurs doivent être conformes aux normes établies par l'autorité compétente en tenant compte, autant que possible, des principes de l'ergonomie.

4. Les travailleurs doivent être tenus d'utiliser convenablement l'équipement de protection individuelle et les vêtements protecteurs mis à leur disposition, et d'en prendre soin.

Artikel 30**Persönliche Schutzausrüstung
und Schutzkleidung**

1. Wenn ein angemessener Schutz gegen Unfall- oder Gesundheitsgefahren, einschließlich der Einwirkung widriger Bedingungen, nicht durch andere Mittel gewährleistet werden kann, hat entsprechend den Vorschriften der innerstaatlichen Gesetzgebung der Arbeitgeber unter Berücksichtigung der Art der Arbeit oder der Gefahren geeignete persönliche Schutzausrüstung und Schutzkleidung zur Verfügung zu stellen und instand zu halten, ohne daß den Arbeitnehmern dadurch Kosten entstehen.

2. Der Arbeitgeber hat die Arbeitnehmer mit den entsprechenden Mitteln zu versehen, um ihnen die Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung zu ermöglichen, und hat für ihre ordnungsgemäße Benutzung zu sorgen.

3. Die Schutzausrüstung und Schutzkleidung hat den von der zuständigen Stelle festgelegten Normen zu entsprechen, wobei soweit wie möglich ergonomische Grundsätze zu berücksichtigen sind.

4. Die Arbeitnehmer sind anzuhalten, die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung und Schutzkleidung ordnungsgemäß zu benutzen und sorgfältig damit umzugehen.

Article 31**First aid**

The employer shall be responsible for ensuring that first aid, including trained personnel, is available at all times. Arrangements shall be made for ensuring the removal for medical attention of workers who have suffered an accident or sudden illness.

Article 31**Premiers secours**

Il doit incomber à l'employeur de s'assurer que les premiers secours, y compris le personnel formé à cette fin, puissent être fournis à tout moment. Des mesures doivent être prises pour assurer l'évacuation, pour soins médicaux, des travailleurs accidentés ou victimes d'une maladie soudaine.

Artikel 31**Erste Hilfe**

Der Arbeitgeber ist dafür verantwortlich sicherzustellen, daß jederzeit Erste Hilfe, einschließlich ausgebildeten Personals, zur Verfügung steht. Es sind Vorkehrungen zu treffen, um zwecks ärztlicher Behandlung den Abtransport von Arbeitnehmern sicherzustellen, die einen Unfall erlitten haben oder plötzlich erkrankt sind.

Article 32**Welfare**

1. At or within reasonable access of every construction site an adequate supply of wholesome drinking water shall be provided.

2. At or within reasonable access of every construction site, the following facilities shall, depending on the number of workers and the duration of the work, be provided and maintained—

- (a) sanitary and washing facilities;
- (b) facilities for changing and for the storage and drying of clothing;
- (c) accommodation for taking meals and for taking shelter during interruption of work due to adverse weather conditions.

Article 32**Bien-être**

1. L'eau potable doit être fournie en quantité suffisante sur les lieux mêmes ou à proximité de tout chantier de construction.

2. Selon le nombre de travailleurs et la durée des travaux, les installations suivantes doivent être fournies et entretenues sur les lieux mêmes ou à proximité de tout chantier de construction:

- a) des cabinets d'aisances et des installations permettant aux travailleurs de se laver;
- b) des installations pour permettre aux travailleurs de se changer, de faire sécher leurs vêtements et de les ranger;
- c) des locaux pour permettre aux travailleurs de prendre leurs repas et de se mettre à l'abri en cas d'interruption du travail pour cause d'intempéries.

Artikel 32**Sozialeinrichtungen**

1. Auf jeder Baustelle oder in angemessener Entfernung davon ist eine ausreichende Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser sicherzustellen.

2. Auf jeder Baustelle oder in angemessener Entfernung davon sind je nach der Anzahl der Arbeitnehmer und der Dauer der Arbeiten die folgenden Einrichtungen zur Verfügung zu stellen und zu unterhalten:

- a) sanitäre Einrichtungen und Waschgelegenheiten;
- b) Einrichtungen zum Umziehen und zum Aufbewahren und Trocknen von Kleidung;
- c) Räume für die Einnahme von Mahlzeiten und für den Aufenthalt bei witterungsbedingten Arbeitsunterbrechungen.

3. Men and women workers should be provided with separate sanitary and washing facilities.

Article 33

Information and training

Workers shall be adequately and suitably—

- (a) informed of potential safety and health hazards to which they may be exposed at their workplace;
- (b) instructed and trained in the measures available for the prevention and control of, and protection against, those hazards.

Article 34

Reporting of accidents and diseases

National laws or regulations shall provide for the reporting to the competent authority within a prescribed time of occupational accidents and diseases.

IV. Implementation

Article 35

Each Member shall—

- (a) take all necessary measures, including the provision of appropriate penalties and corrective measures, to ensure the effective enforcement of the provisions of the Convention;
- (b) provide appropriate inspection services to supervise the application of the measures to be taken in pursuance of the Convention and provide these services with the resources necessary for the accomplishment of their task, or satisfy itself that appropriate inspection is carried out.

V. Final provisions

Article 36

This Convention revises the Safety Provisions (Building) Convention, 1937.

Article 37

The formal ratifications of this Convention shall be communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration.

Article 38

1. This Convention shall be binding only upon those Members of the International Labour Organisation whose ratifications have been registered with the Director-General.

3. Des installations sanitaires et des salles d'eau séparées devraient être prévues pour les travailleurs et les travailleuses.

Article 33

Information et formation

Les travailleurs doivent être, de manière suffisante et appropriée:

- a) informés des risques possibles d'accident ou d'atteinte à la santé auxquels ils peuvent être exposés sur leur lieu de travail;
- b) instruits sur les moyens mis à leur disposition pour prévenir et maîtriser ces risques et pour s'en protéger, et être formés à cet effet.

Article 34

Déclaration des accidents et des maladies

La législation nationale doit prévoir que seront déclarés à l'autorité compétente dans un délai prescrit les cas d'accidents du travail et de maladies professionnelles.

IV. Application

Article 35

Tout Membre doit:

- a) prendre toutes les mesures nécessaires, notamment les sanctions et les mesures correctives appropriées, en vue d'assurer l'application effective des dispositions de la convention;
- b) mettre en place des services d'inspection appropriés pour le contrôle de l'application des mesures à prendre conformément aux dispositions de la convention et doter ces services des moyens nécessaires à l'accomplissement de leur tâche ou s'assurer qu'une inspection appropriée est effectuée.

V. Dispositions finales

Article 36

La présente convention révisé la convention concernant les prescriptions de sécurité (bâtiment), 1937.

Article 37

Les ratifications formelles de la présente convention seront communiquées au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistrées.

Article 38

1. La présente convention ne liera que les Membres de l'Organisation internationale du Travail dont la ratification aura été enregistrée par le Directeur général.

3. Männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sollten getrennte sanitäre Einrichtungen und Waschgelegenheiten zur Verfügung gestellt werden.

Artikel 33

Information und Ausbildung

Die Arbeitnehmer sind in ausreichender und geeigneter Weise

- a) über die möglichen Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit aufzuklären, denen sie am Arbeitsplatz ausgesetzt sein können;
- b) in den Maßnahmen zu unterweisen und auszubilden, die ihnen zur Verhütung und Bekämpfung dieser Gefahren sowie zum Schutz gegen diese Gefahren zur Verfügung stehen.

Artikel 34

Meldung von Unfällen und Krankheiten

Die innerstaatliche Gesetzgebung hat vorzusehen, daß Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten innerhalb einer vorgeschriebenen Frist der zuständigen Stelle zu melden sind.

IV. Durchführung

Artikel 35

Jedes Mitglied hat

- a) alle zur wirksamen Durchführung der Bestimmungen des Übereinkommens erforderlichen Maßnahmen, einschließlich geeigneter Zwangsmaßnahmen und Abhilfemaßnahmen, zu treffen;
- b) geeignete Aufsichtsdienste mit der Überwachung der Durchführung der gemäß dem Übereinkommen zu treffenden Maßnahmen zu beauftragen und diese Dienste mit den zur Erfüllung ihrer Aufgabe erforderlichen Mitteln auszustatten oder sich zu vergewissern, daß eine ordnungsgemäße Aufsicht ausgeübt wird.

V. Schlußbestimmungen

Artikel 36

Durch dieses Übereinkommen wird das Übereinkommen über Unfallverhütungsvorschriften (Hochbau), 1937, neugefaßt.

Artikel 37

Die förmlichen Ratifikationen dieses Übereinkommens sind dem Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes zur Eintragung mitzuteilen.

Artikel 38

1. Dieses Übereinkommen bindet nur diejenigen Mitglieder der Internationalen Arbeitsorganisation, deren Ratifikation durch den Generaldirektor eingetragen ist.

2. It shall come into force twelve months after the date on which the ratifications of two Members have been registered with the Director-General.

3. Thereafter, this Convention shall come into force for any Member twelve months after the date on which its ratification has been registered.

2. Elle entrera en vigueur douze mois après que les ratifications de deux Membres auront été enregistrées par le Directeur général.

3. Par la suite, cette convention entrera en vigueur pour chaque Membre douze mois après la date où sa ratification aura été enregistrée.

2. Es tritt zwölf Monate, nachdem die Ratifikationen zweier Mitglieder durch den Generaldirektor eingetragen worden sind, in Kraft.

3. In der Folge tritt dieses Übereinkommen für jedes Mitglied zwölf Monate nach der Eintragung seiner Ratifikation in Kraft.

Article 39

1. A Member which has ratified this Convention may denounce it after the expiration of ten years from the date on which the Convention first comes into force, by an act communicated to the Director-General of the International Labour Office for registration. Such denunciation shall not take effect until one year after the date on which it is registered.

2. Each Member which has ratified this Convention and which does not, within the year following the expiration of the period of ten years mentioned in the preceding paragraph, exercise the right of denunciation provided for in this Article, will be bound for another period of ten years and, thereafter, may denounce this Convention at the expiration of each period of ten years under the terms provided for in this Article.

Article 39

1. Tout Membre ayant ratifié la présente convention peut la dénoncer à l'expiration d'une période de dix années après la date de la mise en vigueur initiale de la convention, par un acte communiqué au Directeur général du Bureau international du Travail et par lui enregistré. La dénonciation ne prendra effet qu'une année après avoir été enregistrée.

2. Tout Membre ayant ratifié la présente convention qui, dans le délai d'une année après l'expiration de la période de dix années mentionnée au paragraphe précédent, ne fera pas usage de la faculté de dénonciation prévue par le présent article sera lié pour une nouvelle période de dix années et, par la suite, pourra dénoncer la présente convention à l'expiration de chaque période de dix années dans les conditions prévues au présent article.

Artikel 39

1. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat, kann es nach Ablauf von zehn Jahren seit seinem erstmaligen Inkrafttreten durch förmliche Mitteilung an den Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes kündigen. Die Kündigung wird von diesem eingetragen. Sie wird erst ein Jahr nach der Eintragung wirksam.

2. Jedes Mitglied, das dieses Übereinkommen ratifiziert hat und binnen eines Jahres nach Ablauf der in Absatz 1 genannten zehn Jahre von dem in diesem Artikel vorgesehenen Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht, bleibt für weitere zehn Jahre gebunden. In der Folge kann es dieses Übereinkommen jeweils nach Ablauf von zehn Jahren nach Maßgabe dieses Artikels kündigen.

Article 40

1. The Director-General of the International Labour Office shall notify all Members of the International Labour Organisation of the registration of all ratifications and denunciations communicated to him by the Members of the Organisation.

2. When notifying the Members of the Organisation of the registration of the second ratification communicated to him, the Director-General shall draw the attention of the Members of the Organisation to the date upon which the Convention will come into force.

Article 40

1. Le Directeur général du Bureau international du Travail notifiera à tous les Membres de l'Organisation internationale du Travail l'enregistrement de toutes les ratifications et dénonciations qui lui seront communiquées par les Membres de l'Organisation.

2. En notifiant aux Membres de l'Organisation l'enregistrement de la deuxième ratification qui lui aura été communiquée, le Directeur général appellera l'attention des Membres de l'Organisation sur la date à laquelle la présente convention entrera en vigueur.

Artikel 40

1. Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes gibt allen Mitgliedern der Internationalen Arbeitsorganisation Kenntnis von der Eintragung aller Ratifikationen und Kündigungen, die ihm von den Mitgliedern der Organisation mitgeteilt werden.

2. Der Generaldirektor wird die Mitglieder der Organisation, wenn er ihnen von der Eintragung der zweiten Ratifikation, die ihm mitgeteilt wird, Kenntnis gibt, auf den Zeitpunkt aufmerksam machen, zu dem dieses Übereinkommen in Kraft tritt.

Article 41

The Director-General of the International Labour Office shall communicate to the Secretary-General of the United Nations for registration in accordance with Article 102 of the Charter of the United Nations full particulars of all ratifications and acts of denunciation registered by him in accordance with the provisions of the preceding Articles.

Article 41

Le Directeur général du Bureau international du Travail communiquera au Secrétaire général des Nations Unies, aux fins d'enregistrement, conformément à l'article 102 de la Charte des Nations Unies, des renseignements complets au sujet de toutes ratifications et de tous actes de dénonciation qu'il aura enregistrés conformément aux articles précédents.

Artikel 41

Der Generaldirektor des Internationalen Arbeitsamtes übermittelt dem Generalsekretär der Vereinten Nationen zur Eintragung nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen vollständige Auskünfte über alle von ihm nach Maßgabe der vorausgehenden Artikel eingetragenen Ratifikationen und Kündigungen.

Article 42

At such times as it may consider necessary the Governing Body of the International Labour Office shall present to the General Conference a report on the working of this Convention and shall examine the desirability of placing on the agenda of the Conference the question of its revision in whole or in part.

Article 42

Chaque fois qu'il le jugera nécessaire, le Conseil d'administration du Bureau international du Travail présentera à la Conférence générale un rapport sur l'application de la présente convention et examinera s'il y a lieu d'inscrire à l'ordre du jour de la Conférence la question de sa révision totale ou partielle.

Artikel 42

Der Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes erstattet der Allgemeinen Konferenz, wann immer er es für nötig erachtet, einen Bericht über die Durchführung dieses Übereinkommens und prüft, ob die Frage seiner gänzlichen oder teilweisen Neufassung auf die Tagesordnung der Konferenz gesetzt werden soll.

Article 43

1. Should the Conference adopt a new Convention revising this Convention in whole or in part, then, unless the new Convention otherwise provides—

- (a) the ratification by a Member of the new revising Convention shall ipso jure involve the immediate denunciation of this Convention, notwithstanding the provisions of Article 39 above, if and when the new revising Convention shall have come into force;
- (b) as from the date when the new revising Convention comes into force this Convention shall cease to be open to ratification by the Members.

2. This Convention shall in any case remain in force in its actual form and content for those Members which have ratified it but have not ratified the revising Convention.

Article 44

The English and French versions of the text of this Convention are equally authoritative.

Article 43

1. Au cas où la Conférence adopterait une nouvelle convention portant révision totale ou partielle de la présente convention, et à moins que la nouvelle convention ne dispose autrement:

- a) la ratification par un Membre de la nouvelle convention portant révision entraînerait de plein droit, nonobstant l'article 39 ci-dessus, dénonciation immédiate de la présente convention, sous réserve que la nouvelle convention portant révision soit entrée en vigueur;
- b) à partir de la date de l'entrée en vigueur de la nouvelle convention portant révision, la présente convention cesserait d'être ouverte à la ratification des Membres.

2. La présente convention demeurerait en tout cas en vigueur dans sa forme et teneur pour les Membres qui l'auraient ratifiée et qui ne ratifieraient pas la convention portant révision.

Article 44

Les versions française et anglaise du texte de la présente convention font également foi.

Artikel 43

1. Nimmt die Konferenz ein neues Übereinkommen an, welches das vorliegende Übereinkommen ganz oder teilweise neu faßt, und sieht das neue Übereinkommen nichts anderes vor, so gilt folgendes:

- a) Die Ratifikation des neugefaßten Übereinkommens durch ein Mitglied hat ungeachtet des Artikels 39 ohne weiteres die Wirkung einer sofortigen Kündigung des vorliegenden Übereinkommens, sofern das neugefaßte Übereinkommen in Kraft getreten ist.
- b) Vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des neugefaßten Übereinkommens an kann das vorliegende Übereinkommen von den Mitgliedern nicht mehr ratifiziert werden.

2. In jedem Fall bleibt das vorliegende Übereinkommen nach Form und Inhalt für diejenigen Mitglieder in Kraft, die dieses, nicht jedoch das neugefaßte Übereinkommen ratifiziert haben.

Artikel 44

Der französische und der englische Wortlaut dieses Übereinkommens sind in gleicher Weise verbindlich.

Denkschrift zum Übereinkommen Nr. 167**I. Allgemeines**

Das Übereinkommen paßt die in früheren Urkunden der Internationalen Arbeitsorganisation getroffenen Arbeitsschutzregelungen im Baugewerbe den seither eingetretenen Entwicklungen an. Es berücksichtigt den heutigen Stand der Technik und der Arbeitsverfahren im Baugewerbe; vielfältige Maßnahmen gegen und bei Arbeitsunfällen sind vorgesehen.

Das Übereinkommen verpflichtet die Vertragsstaaten, die arbeitsschutzrelevanten Beziehungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer unter- und miteinander zu regeln. Es schreibt bestimmte, allgemeine und sicherheitstechnische Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung von Arbeitsgeräten und -einrichtungen, beim Umgang mit bestimmten Stoffen und bei bestimmten Arbeiten vor. Des weiteren befaßt es sich mit Erste-Hilfe- und Sozialeinrichtungen auf Baustellen.

Das Übereinkommen ist von der Allgemeinen Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation am 20. Juni 1988 angenommen worden. Durch dieses Übereinkommen wird das auch von der Bundesrepublik Deutschland ratifizierte Übereinkommen Nr. 62 über Unfallverhütungsvorschriften bei Hochbauarbeiten aus dem Jahre 1937 neu gefaßt und der Geltungsbereich auf alle Bereiche der Bauwirtschaft ausgedehnt.

Die durch das Übereinkommen über den Arbeitsschutz im Bauwesen gesetzten Anforderungen werden von der Bundesrepublik Deutschland durch die bestehenden Arbeitsschutzvorschriften – mit einer Ausnahme (vgl. Bemerkung II. Besonderes, Artikel 8 bis 12) – erfüllt.

II. Besonderes

Artikel 1 bis 12 enthalten allgemeine Bestimmungen.

Nach Artikel 1 gilt das Übereinkommen für alle – näher bestimmten – Bautätigkeiten. Unter bestimmten Voraussetzungen können einzelne Wirtschaftszweige und Betriebe ausgenommen werden. In der Bundesrepublik Deutschland gehört der Wirtschaftszweig Stahl- und Schiffsbau nicht zum Bauwesen und wird daher von der Anwendung des Übereinkommens ausgenommen. Die vorgesehene Möglichkeit, das Übereinkommen auch auf selbständig Erwerbstätige anzuwenden, kommt für die Bundesrepublik Deutschland nicht in Betracht, da die deutschen Arbeitsschutzvorschriften im Bauwesen auf den Schutz der Arbeitnehmer ausgerichtet sind.

Artikel 2 definiert die Begriffe Bauwesen, Baustelle, Arbeitsplatz, Arbeitnehmer, Arbeitgeber, sachkundige Personen, Gerüst, Hebezeug und Lastaufnahmemittel.

Artikel 3 bis 5 regeln die Durchführung der Bestimmungen durch die Gesetzgebung und mittels technischer Normen oder Sammlungen praktischer Richtlinien.

Nach Artikel 6 und 7 muß die innerstaatliche Gesetzgebung die Form der Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit auf den Baustellen festlegen und die Arbeitgeber verpflichten, die vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen am Arbeitsplatz einzuhalten.

Artikel 8 bis 12 regeln die Rechte und die Verantwortung und Pflichten von zwei oder mehreren Arbeitgebern auf der Baustelle, der für den Entwurf und die Planung des

Bauprojekts zuständigen Personen und der Arbeitnehmer hinsichtlich Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer und anderer möglicherweise betroffenen Personen.

Soweit die Bestimmungen der Artikel 3 bis 12 nationaler Regelungen bedürfen, finden sich diese inhaltlich im Bürgerlichen Gesetzbuch, in der Gewerbeordnung, dem Betriebsverfassungsgesetz, den Bauordnungen der Länder sowie in den Unfallverhütungsvorschriften.

Die deutschen Rechtsvorschriften regeln aber nicht, daß eine Gefahrensituation auch dem Sicherheitsbeauftragten zu melden ist. Eine solche Regelung ist jedoch beabsichtigt.

Der vorgesehenen Regelung im Übereinkommen, daß ein Arbeitnehmer das Recht hat, sich außer Gefahr zu bringen, wenn er guten Grund zu der Annahme hat, daß eine unmittelbare und erhebliche Gefahr für seine Sicherheit und Gesundheit besteht, könnte entgegenstehen, daß der Arbeitnehmer gemäß §§ 273, 242 BGB seine Arbeitsleistung nur zurückbehalten kann, wenn ein gefahrbringendes Ereignis objektiv unmittelbar bevorsteht. Es ist zwar in der Rechtsprechung noch nicht entschieden, doch kann bei Beachtung der Wertentscheidung des Grundgesetzes in seinem Artikel 2 Abs. 2 davon ausgegangen werden, daß der Arbeitnehmer nicht zur Weiterarbeit verpflichtet ist, wenn er guten Grund zur Annahme einer unmittelbaren und erheblichen Gefahr für sein Leben und seine körperliche Unversehrtheit hat. Im übrigen ist beabsichtigt, eine entsprechende ausdrückliche gesetzliche Regelung im Zusammenhang mit der Umsetzung von EG-Recht zu schaffen.

Artikel 13 bis 34 regeln Verhütungs- und Schutzmaßnahmen zur Gefahren- und Schadensbegrenzung.

Artikel 13 bis 17 verpflichten bestimmte geeignete Vorsichts- und Schutzmaßnahmen zur Sicherheit der Arbeitsplätze bei der Konstruktion, dem Bau, der Installation und der Verwendung von Gerüsten, Leitern, Hebezeugen, Lastaufnahmemitteln, Transport-, Erdbewegungs- und Fördergeräten sowie von Anlagen, Maschinen, Ausrüstungen und Handwerkzeugen vorzusehen.

Nach den Artikeln 18 bis 24 müssen bei Arbeiten in Höhen, einschließlich Dacharbeiten, Baugruben, Schächten, Aushüben, bei unterirdischen Arbeiten und in Tunneln sowie bei Arbeiten mit Fangdämmen, Senkkästen, in Druckluft, mit Rahmen und Schalungen, über Wasser und bei Abbrucharbeiten bestimmte Vorsichts- und Schutzmaßnahmen gewährleistet sein. Diese betreffen auch bau-, konstruktions-, verwendungs- und ausbildungsbedingte Gegebenheiten.

Artikel 25 fordert eine geeignete und ausreichende Beleuchtung und Artikel 26 den Schutz beim Umgang mit elektrischen Ausrüstungen und Anlagen und vor elektrischen Kabeln und Geräten.

Artikel 27 bis 29 regeln den Umgang mit Sprengstoffen, mit leichtentzündlichen Materialien und die Exposition mit chemischen, physikalischen oder biologischen Gefahren sowie den allgemeinen Brandschutz.

Nach den Artikeln 30 bis 34 haben die Arbeitgeber persönliche Schutzausrüstungen und Schutzkleidungen, Erste-Hilfe- und bestimmte Sozialeinrichtungen zur Verfü-

gung zu stellen. Einzelne Bestimmungen regeln insbesondere den Umgang und die Wartung. Des weiteren müssen die Arbeitnehmer Information über und eine Ausbildung zur Verhütung und Bekämpfung von möglichen Gefahren für ihre Sicherheit und Gesundheit erhalten. Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten sind einer zuständigen Stelle zu melden.

Die Forderungen der Artikel 13 bis 34 sind durch staatliche und berufsgenossenschaftliche Vorschriften abgedeckt. Es handelt sich hierbei um die Arbeitsstättenverordnung, Druckluftverordnung, Gefahrstoffverordnung, Druckbehälterverordnung, Aufzugsverordnung, das Sprengstoffgesetz mit erster Sprengstoffverordnung sowie die Unfallverhütungsvorschriften „Allgemeine Vorschriften“ (VBG 1), „Bauarbeiten“ (VBG 37), „Erdbaumaschinen“ (VBG 40), „Fahrzeuge“ (VBG 12), „Bauaufzüge“ (VBG 35), „Krane“ (VBG 9), „Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbe-

trieb“ (VBG 9a), „Kraftbetriebene Arbeitsmittel“ (VBG 5), „Maschinenanlagen auf Wasserfahrzeugen und schwimmenden Geräten“ (VBG 107b), „Schweißen“ (VBG 15), „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ (VBG 4), „Sprengarbeiten“ (VBG 46) und „Erste-Hilfe“ (VBG 109).

Nach Artikel 35 hat der Mitgliedstaat alle zur wirksamen Durchführung dieser Bestimmung erforderlichen Maßnahmen, einschließlich geeigneter Zwangs- und Abhilfemaßnahmen, zu treffen und geeignete Aufsichtsdienste zu beauftragen und diese mit den nötigen Mitteln auszustatten oder sich der ordnungsgemäßen Aufsicht zu vergewissern.

Bei den Artikeln 36 bis 44 handelt es sich um die üblichen Schlußbestimmungen, insbesondere über Ratifikation, Inkrafttreten, Kündigung und Neufassung des Übereinkommens.

Anlage 1 zur Denkschrift

Empfehlung Nr. 175 betreffend den Arbeitsschutz im Bauwesen

Die Allgemeine Konferenz der Internationalen Arbeitsorganisation,

die vom Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes nach Genf einberufen wurde und am 1. Juni 1988 zu ihrer fünfundsechzigsten Tagung zusammengetreten ist,

verweist auf die einschlägigen internationalen Arbeitsübereinkommen und -empfehlungen, insbesondere auf das Übereinkommen und die Empfehlung über Unfallverhütungsvorschriften (Hochbau), 1937, die Empfehlung betreffend die Zusammenarbeit in der Unfallverhütung (Hochbau), 1937, das Übereinkommen und die Empfehlung über den Strahlenschutz, 1960, das Übereinkommen und die Empfehlung über den Maschinenschutz, 1963, das Übereinkommen und die Empfehlung über die höchstzulässige Traglast, 1967, das Übereinkommen und die Empfehlung über Berufskrebs, 1974, das Übereinkommen und die Empfehlung über die Arbeitsumwelt (Luftverunreinigung, Lärm und Vibrationen), 1977, das Übereinkommen und die Empfehlung über den Arbeitsschutz, 1981, das Übereinkommen und die Empfehlung über die betriebsärztlichen Dienste, 1985, das Übereinkommen und die Empfehlung über Asbest, 1986, und die dem Übereinkommen über Leistungen bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, 1964, beigefügte Liste der Berufskrankheiten in der 1980 abgeänderten Fassung,

hat beschlossen, verschiedene Anträge anzunehmen betreffend den Arbeitsschutz im Bauwesen, eine Frage, die den vierten Gegenstand ihrer Tagesordnung bildet, und

dabei bestimmt, daß diese Anträge die Form einer Empfehlung zur Ergänzung des Übereinkommens über den Arbeitsschutz im Bauwesen erhalten sollen.

Die Konferenz nimmt heute, am 20. Juni 1988, die folgende Empfehlung an, die als Empfehlung betreffend den Arbeitsschutz im Bauwesen, 1988, bezeichnet wird.

I. Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

1. Die Bestimmungen des Übereinkommens über den Arbeitsschutz im Bauwesen, 1988 (im folgenden „das Übereinkommen“ genannt), und dieser Empfehlung sollten insbesondere Anwendung finden auf:

- a) den Hoch- und Tiefbau sowie die Montage und Demontage von Gebäuden und Bauwerken aus Fertigteilen im Sinne des Artikels 2 Buchstabe a) des Übereinkommens;
- b) den Bau und die Montage von Bohrplattformen sowie von Offshore-Anlagen während des Baus an Land.

2. Im Sinne dieser Empfehlung

- a) umfaßt der Ausdruck „Bauwesen“:
 - i) den Hochbau, einschließlich der Ausschachtung und der Errichtung, des Umbaus, der Renovierung, der Ausbesserung, der Instandhaltung (einschließlich Reinigungs- und Anstricharbeiten) sowie des Abbruchs von Gebäuden oder Bauwerken jeder Art;
 - ii) den Tiefbau, einschließlich der Ausschachtung und der Errichtung, des Umbaus, der Ausbesserung, der Instandhaltung und des Abbruchs beispielsweise von Flughäfen, Docks, Häfen, Binnenwasserstraßen, Talsperren, Stromufer-, Lawinen- und Küstenschutzbauwerken, Straßen und Autobahnen, Eisenbahnen, Brücken, Tunneln, Via-

dukten und Bauwerken für die Bereitstellung von Dienstleistungen wie Nachrichtenverbindungen, Entwässerung, Abwasserbeseitigung, Wasser- und Energieversorgung;

- iii) die Montage und Demontage von Gebäuden und Bauwerken aus Fertigteilen sowie die Herstellung von Fertigbauteilen auf der Baustelle;
- b) bezeichnet der Ausdruck „Baustelle“ jede Stelle, an der in Buchstabe a) beschriebene Verfahren oder Arbeiten durchgeführt werden;
- c) umfaßt der Ausdruck „Arbeitsplatz“ alle Orte, wo Arbeitnehmer sich auf Grund ihrer Arbeit aufhalten oder hinbegeben müssen und die dem Verfügungsrecht eines Arbeitgebers im Sinne des Buchstabens f) unterliegen;
- d) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitnehmer“ jede im Bauwesen beschäftigte Person;
- e) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitnehmervertreter“ die auf Grund der innerstaatlichen Gesetzgebung und Praxis als solche anerkannten Personen;
- f) bezeichnet der Ausdruck „Arbeitgeber“:
 - i) jede natürliche oder juristische Person, die einen oder mehrere Arbeitnehmer auf einer Baustelle beschäftigt; und
 - ii) je nach den Umständen den Hauptunternehmer, den Unternehmer oder den Subunternehmer;
- g) bezeichnet der Ausdruck „fachkundige Person“ eine Person, die ausreichende Qualifikationen besitzt, wie geeignete Ausbildung und genügend Kenntnisse, Erfahrung und Fertigkeiten, um die jeweiligen Arbeiten sicher durchführen zu können. Die zuständigen Stellen können geeignete Kriterien für die Bezeichnung solcher Personen festlegen und die ihnen zu übertragenden Aufgaben bestimmen;
- h) umfaßt der Ausdruck „Gerüst“ jede feste, hängende oder bewegliche zeitweilige Konstruktion und deren Stützteile, die dazu dient, Arbeitnehmer und Materialien zu tragen oder Zugang zu einer solchen Konstruktion zu verschaffen, und die kein „Hebezeug“ im Sinne des Buchstabens i) ist;
- i) bezeichnet der Ausdruck „Hebezeug“ alle ortsfesten oder ortsveränderlichen Vorrichtungen, die zum Heben oder Senken von Personen oder Lasten verwendet werden;
- j) bezeichnet der Ausdruck „Lastaufnahmemittel“ alle Mittel, die zum Anschlagen einer Last an einem Hebezeug verwendet werden können, aber keinen Bestandteil des Hebezugs oder der Last bilden.

3. Die Bestimmungen dieser Empfehlung sollten auch auf die durch die innerstaatliche Gesetzgebung bestimmten selbständig Erwerbstätigen Anwendung finden.

II. Allgemeine Bestimmungen

4. Die innerstaatliche Gesetzgebung sollte vorschreiben, daß Arbeitgeber und selbständig Erwerbstätige eine allgemeine Pflicht haben, einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz bereitzustellen und die vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten.

5. (1) Wenn zwei oder mehrere Arbeitgeber auf einer Baustelle Arbeiten ausführen, sollten sie verpflichtet sein, untereinander sowie mit allen anderen Personen, die an den durchgeführten

Bauarbeiten beteiligt sind, einschließlich des Bauherrn oder seines Vertreters, zusammenzuarbeiten, um die vorgeschriebenen Arbeitsschutzmaßnahmen einzuhalten.

(2) Letztverantwortlich für die Koordinierung der Arbeitsschutzmaßnahmen auf der Baustelle sollte der Hauptunternehmer oder die Person sein, die hauptsächlich für die Ausführung der Arbeiten verantwortlich ist.

6. Die Maßnahmen, die zu treffen sind, um eine organisierte Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit auf den Baustellen zu gewährleisten, sollten durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder durch die zuständige Stelle vorgeschrieben werden. Diese Maßnahmen sollten folgendes umfassen:

- a) die Einrichtung von Arbeitsschutzausschüssen, in denen die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer vertreten sind, mit den Aufgaben und Befugnissen, die gegebenenfalls vorgeschrieben werden;
- b) die Wahl oder Ernennung von Sicherheitsbeauftragten der Arbeitnehmer, mit den Aufgaben und Befugnissen, die gegebenenfalls vorgeschrieben werden;
- c) die Ernennung entsprechend qualifizierter und erfahrener Personen durch die Arbeitgeber mit der Aufgabe, Sicherheit und Gesundheit zu fördern;
- d) die Ausbildung der Sicherheitsbeauftragten und der Mitglieder der Sicherheitsausschüsse.

7. Die für den Entwurf und die Planung eines Bauprojekts zuständigen Personen sollten der Sicherheit und Gesundheit der Bauarbeiter gemäß der innerstaatlichen Gesetzgebung und Praxis Rechnung tragen.

8. Bei der Konstruktion von Baumaschinen, Werkzeugen, Schutzausrüstung und dergleichen sollten die Grundsätze der Ergonomie berücksichtigt werden.

III. Verhütungs- und Schutzmaßnahmen

9. Bauarbeiten sollten so geplant, vorbereitet und durchgeführt werden, daß

- a) Gefahren, die am Arbeitsplatz auftreten können, so früh wie möglich verhütet werden;
- b) übermäßig oder unnötig anstrengende Arbeitshaltungen und -bewegungen vermieden werden;
- c) die Arbeitsorganisation die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer berücksichtigt;
- d) Materialien und Erzeugnisse verwendet werden, die hinsichtlich der Sicherheit und Gesundheit geeignet sind;
- e) Arbeitsmethoden verwendet werden, die die Arbeitnehmer gegen die schädlichen Folgen chemischer, physikalischer und biologischer Stoffe und Einwirkungen schützen.

10. Die innerstaatliche Gesetzgebung sollte vorsehen, daß Baustellen von einer bestimmten vorgeschriebenen Größe, Dauer oder Beschaffenheit der zuständigen Stelle zu melden sind.

11. Die Arbeitnehmer sollten an jedem Arbeitsplatz das Recht und die Pflicht haben, im Rahmen ihrer Befugnisse im Bereich der Ausrüstung und der Arbeitsmethoden an der Gewährleistung der Arbeitssicherheit mitzuwirken und sich zu den eingeführten Arbeitsverfahren zu äußern, soweit sie die Sicherheit und Gesundheit berühren können.

Sicherheit der Arbeitsplätze

12. Auf den Baustellen sollten Programme zur Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit aufgestellt und durchgeführt werden, die folgendes vorsehen sollten:

- a) die ordnungsgemäße Lagerung von Materialien und Geräten;
- b) die Beseitigung von Abfall und Schutt in geeigneten Zeitabständen.

13. Wo Arbeitnehmer nicht durch andere Mittel gegen Absturz geschützt werden können,

- a) sollten ausreichende Sicherheitsnetze oder Sicherheitsmatten montiert und unterhalten werden; oder
- b) sollten ausreichende Sicherheitsgeschirre zur Verfügung gestellt und benutzt werden.

14. Der Arbeitgeber sollte die Arbeitnehmer mit den entsprechenden Mitteln versehen, um ihnen die Verwendung persönlicher Schutzausrüstung zu ermöglichen, und sollte für ihre ordnungsgemäße Benutzung sorgen. Die Schutzausrüstung und Schutzkleidung sollte den von der zuständigen Stelle festgelegten Normen entsprechen, wobei soweit wie möglich ergonomische Grundsätze zu berücksichtigen sind.

15. (1) Baumaschinen und Baugeräte sollten durch eine fachkundige Person gegebenenfalls nach Typ oder einzeln auf ihre Sicherheit untersucht und geprüft werden.

(2) Die innerstaatliche Gesetzgebung sollte der Tatsache Rechnung tragen, daß Berufskrankheiten durch Maschinen, Geräte und Systeme verursacht werden können, bei deren Konstruktion die Grundsätze der Ergonomie nicht berücksichtigt worden sind.

Gerüste

16. Jedes Gerüst und jeder Teil davon sollte aus geeignetem und einwandfreiem Material hergestellt und von ausreichender Größe und Festigkeit für den jeweiligen Verwendungszweck sein und ordnungsgemäß unterhalten werden.

17. Jedes Gerüst sollte einwandfrei konstruiert, errichtet und unterhalten werden, damit ein Einsturz oder ein unbeabsichtigtes Verschieben bei sachgemäßer Verwendung verhindert wird.

18. Die Arbeitsbühnen, Laufgänge und Treppen von Gerüsten sollten so bemessen sein und so gebaut und gesichert werden, daß Personen gegen Absturz oder eine Gefährdung durch herabfallende Gegenstände geschützt sind.

19. Kein Gerüst sollte überladen oder auf andere Weise mißbräuchlich benutzt werden.

20. Ein Gerüst sollte nur von oder unter der Aufsicht einer fachkundigen Person errichtet, wesentlich geändert oder abgebaut werden.

21. Gerüste sollten entsprechend den Vorschriften der innerstaatlichen Gesetzgebung von einer fachkundigen Person überprüft werden, mit Aufzeichnung der Ergebnisse:

- a) vor der Inbetriebnahme;
- b) in regelmäßigen Zeitabständen danach;
- c) nach jeder Änderung, Unterbrechung der Benutzung, Einwirkung von Witterungseinflüssen oder von Erdbeben oder jedem sonstigen Ereignis, das ihre Festigkeit oder Standicherheit beeinträchtigt haben kann.

Hebezeuge und Lastaufnahmemittel

22. Die innerstaatliche Gesetzgebung sollte die Hebezeuge und die Lastaufnahmemittel bestimmen, die von einer fachkundigen Person untersucht und geprüft werden sollten:

- a) vor der erstmaligen Inbetriebnahme;
- b) nach der Montage auf einer Baustelle;
- c) danach in den durch diese innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschriebenen Zeitabständen;
- d) nach jeder wesentlichen Änderung oder Reparatur.

23. Die Ergebnisse der gemäß Absatz 22 durchgeführten Untersuchungen und Prüfungen von Hebezeugen und Lastaufnahmemitteln sollten aufgezeichnet und erforderlichenfalls der zuständigen Stelle und den Arbeitgebern und Arbeitnehmern oder ihren Vertretern zur Verfügung gestellt werden.

24. An jedem Hebezeug mit nur einer zulässigen Belastung und an jedem Lastaufnahmemittel sollte die höchstzulässige Belastung deutlich angegeben werden.

25. Jedes Hebezeug mit veränderlicher Belastung sollte mit einer wirksamen Vorrichtung versehen werden, die dem Führer die jeweilige höchstzulässige Belastung und die Bedingungen, unter denen sie gilt, klar angibt.

26. Ein Hebezeug oder Lastaufnahmemittel sollte nicht über seine zulässige Belastung hinaus beansprucht werden, außer zur Durchführung einer Prüfung gemäß den Weisungen und unter der Leitung einer fachkundigen Person.

27. Jedes Hebezeug und jedes Lastaufnahmemittel sollte ordnungsgemäß installiert werden, damit insbesondere ein sicherer Abstand zwischen beweglichen Teilen und festen Gegenständen gewährleistet und damit die Standfestigkeit des Hebezeugs sichergestellt ist.

28. Soweit es zur Vermeidung einer Gefahr erforderlich ist, sollte kein Hebezeug ohne Vorsorge für geeignete Signalvorkehrungen oder -vorrichtungen verwendet werden.

29. Das Bedienungspersonal der durch die innerstaatliche Gesetzgebung bestimmten Hebezeuge sollte

- a) ein vorgeschriebenes Mindestalter haben;
- b) ordnungsgemäß ausgebildet und befähigt sein.

Transport-, Erdbewegungs- und Fördergeräte

30. Das Bedienungspersonal von Fahrzeugen sowie von Erdbewegungs- und Fördergeräten sollte entsprechend den Vorschriften der innerstaatlichen Gesetzgebung ausgebildet und geprüft worden sein.

31. Es sollten angemessene Signalvorkehrungen oder sonstige Steuervorrichtungen vorgesehen werden, um die Gefährdung durch die Bewegungen von Fahrzeugen, Erdbewegungs- oder Fördergeräten zu vermeiden. Für rückwärts rangierende Fahrzeuge und Geräte sollten besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

32. Es sollten Verhütungsmaßnahmen getroffen werden, um zu vermeiden, daß Fahrzeuge, Erdbewegungs- oder Fördergeräte in Baugruben oder Gewässer fallen.

33. Erdbewegungs- und Fördergeräte sollten gegebenenfalls mit Bauteilen ausgerüstet werden, die das Bedienungspersonal bei einem Überschlagen des Geräts davor bewahren, erdrückt zu werden, und die es vor herabfallenden Materialien schützen.

Baugruben, Schächte, Aushübe, unterirdische Arbeiten und Tunnel

34. Abstützungen oder sonstige Stützvorrichtungen für Teile einer Baugrube, eines Schachts, eines Aushubs, unterirdischer Arbeiten oder eines Tunnels sollten nur unter der Aufsicht einer fachkundigen Person errichtet, geändert oder abgebaut werden.

35. (1) Alle Teile einer Baugrube, eines Schachts, eines Aushubs, unterirdischer Arbeiten oder eines Tunnels, wo Personen beschäftigt sind, sollten von einer fachkundigen Person zu den Zeiten und in den Fällen, die durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschrieben werden, überprüft werden, wobei die Ergebnisse aufgezeichnet werden sollten.

(2) Mit den Arbeiten sollte dort erst nach einer solchen Überprüfung begonnen werden.

Arbeiten in Druckluft

36. Die gemäß Artikel 21 des Übereinkommens vorgeschriebenen Maßnahmen in Bezug auf Arbeiten in Druckluft sollten Vorschriften über die Bedingungen, unter denen die Arbeiten durchzuführen sind, die zu verwendenden Anlagen und Geräte, die ärztliche Überwachung und Kontrolle der Arbeitnehmer und die Dauer der Arbeiten in Druckluft umfassen.

37. Eine Person sollte erst dann in einem Senkkasten arbeiten dürfen, wenn dieser innerhalb eines durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschriebenen vorausgegangenen Zeitraums von einer fachkundigen Person überprüft worden ist; die Ergebnisse der Überprüfung sollten aufgezeichnet werden.

Pfahlrammung

38. Alle Pfahlrammeinrichtungen sollten von einwandfreier Konstruktion und Bauart sein, wobei soweit wie möglich ergonomische Grundsätze berücksichtigt werden sollten, und ordnungsgemäß unterhalten werden.

39. Pfahlrammarbeiten sollten nur unter der Aufsicht einer fachkundigen Person durchgeführt werden.

Arbeiten über Wasser

40. Die gemäß Artikel 23 des Übereinkommens vorgeschriebenen Vorkehrungen in Bezug auf Arbeiten über Wasser sollten gegebenenfalls die Bereitstellung und Verwendung geeigneter und ausreichender

- a) Zäune, Sicherheitsnetze und Sicherheitsgeschirre;
- b) Schwimmwesten, Rettungsgürtel, bemannte Boote (erforderlichenfalls mit Motorantrieb) und Rettungsbojen;
- c) Schutzmittel gegen Gefahren wie Reptilien und andere Tiere umfassen.

Gesundheitsgefahren

41. (1) Die zuständige Stelle sollte unter Verwendung der Ergebnisse internationaler wissenschaftlicher Forschungen ein Informationssystem einrichten, um Architekten, Unternehmer, Arbeitgeber und Arbeitnehmervertreter mit Informationen über die Gesundheitsrisiken, die mit den in der Bauwirtschaft verwendeten gefährlichen Stoffen verbunden sind, zu versorgen.

(2) Die Hersteller und Verkäufer von Erzeugnissen, die in der Bauwirtschaft verwendet werden, sollten mit den Erzeugnissen Informationen über die mit ihnen verbundenen möglichen Gesundheitsrisiken und die zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen liefern.

(3) Bei der Verwendung von Materialien, die gefährliche Stoffe enthalten, und bei der Entfernung und Beseitigung von Abfall sollten die Gesundheit der Arbeitnehmer und der Öffentlichkeit sowie der Schutz der Umwelt entsprechend den Vorschriften der innerstaatlichen Gesetzgebung gewährleistet werden.

(4) Gefährliche Stoffe sollten eindeutig gekennzeichnet und mit einem Etikett versehen werden, das Angaben über ihre einschlägigen Merkmale und Hinweise zu ihrer Benutzung enthält. Sie sollten unter den durch die innerstaatliche Gesetzgebung oder durch die zuständige Stelle vorgeschriebenen Bedingungen gehandhabt werden.

(5) Die zuständige Stelle sollte die gefährlichen Stoffe bestimmen, deren Verwendung in der Bauwirtschaft verboten werden sollte.

42. Die zuständige Stelle sollte Aufzeichnungen über die Überwachung der Arbeitsumwelt und die Beurteilung des Gesundheitszustands der Arbeitnehmer während eines durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschriebenen Zeitraums aufbewahren.

43. Das manuelle Heben zu schwerer Lasten, das eine Gefahr für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer darstellt, sollte durch Verringerung des Gewichts der Last, durch die Verwendung mechanischer Vorrichtungen oder durch andere Mittel vermieden werden.

44. Wenn neue Erzeugnisse, Ausrüstungen oder Arbeitsmethoden eingeführt werden, sollte besonders darauf geachtet werden, daß die Arbeitnehmer hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf den Arbeitsschutz informiert und ausgebildet werden.

Gefährliche Atmosphären

45. Die gemäß Artikel 28 Absatz 3 des Übereinkommens vorgeschriebenen Maßnahmen in bezug auf gefährliche Atmosphären sollten die vorherige schriftliche Ermächtigung oder Genehmigung durch eine fachkundige Person oder ein anderes System umfassen, wonach das Betreten eines Bereichs, in dem eine gefährliche Atmosphäre vorherrschen kann, erst nach Einhaltung vorgeschriebener Verfahren erfolgen kann.

Brandschutz

46. Soweit es zur Vermeidung einer Gefahr erforderlich ist, sollten die Arbeitnehmer in geeigneter Weise in den Maßnahmen ausgebildet werden, die im Brandfall zu treffen sind, einschließlich der Benutzung von Fluchtmitteln.

47. Gegebenenfalls sollten geeignete optische Zeichen vorgesehen werden, um die Fluchtwege im Brandfall klar anzugeben.

Strahlengefahren

48. Die zuständige Stelle sollte strenge Sicherheitsvorschriften für Bauarbeiter ausarbeiten und durchsetzen, die mit der Wartung, Renovierung, Demontage oder dem Abbruch von Gebäuden befaßt sind, in denen die Gefahr einer Exposition gegenüber ionisierenden Strahlen besteht, insbesondere in der Kernenergiewirtschaft.

Erste Hilfe

49. Die Art und Weise, wie Erste-Hilfe-Einrichtungen und -Personal gemäß Artikel 31 des Übereinkommens bereitzustellen sind, sollte durch die innerstaatliche Gesetzgebung vorgeschrieben werden, die nach Anhörung der zuständigen Gesundheitsbe-

hörde und der in Betracht kommenden maßgebenden Verbände der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer ausgearbeitet werden sollte.

50. Wenn die Arbeiten mit der Gefahr des Ertrinkens, des Erstickens oder eines elektrischen Schlags verbunden sind, sollte das Erste-Hilfe-Personal die Anwendung von Wiederbelebungs- und anderen Lebensrettungstechniken sowie Rettungsverfahren beherrschen.

Sozialeinrichtungen

51. In geeigneten Fällen sollten je nach der Anzahl der Arbeitnehmer, der Dauer der Arbeiten und ihres Standorts ausreichende Einrichtungen für die Beschaffung oder Zubereitung von Speisen und Getränken auf einer Baustelle oder in deren Nähe bereitgestellt werden, wenn sie sonst nicht verfügbar sind.

52. Geeignete Unterkünfte sollten den Arbeitnehmern auf Baustellen zur Verfügung gestellt werden, die von ihren Wohnorten weit entfernt sind, wenn keine ausreichenden Beförderungsmöglichkeiten zwischen der Baustelle und ihren Wohnorten oder anderen geeigneten Unterkünften vorhanden sind. Männlichen und weiblichen Arbeitnehmern sollten getrennte sanitäre Einrichtungen sowie Wasch- und Schlafgelegenheiten zur Verfügung gestellt werden.

IV. Auswirkungen auf frühere Empfehlungen

53. Diese Empfehlung tritt an die Stelle der Empfehlung betreffend Unfallverhütungsvorschriften (Hochbau), 1937, und der Empfehlung betreffend die Zusammenarbeit in der Unfallverhütung (Hochbau), 1937.

Anlage 2
zur Denkschrift**Stellungnahme zur Empfehlung Nr. 175****I.**

Die Empfehlung konkretisiert und erweitert die Bestimmungen des Übereinkommens Nr. 167 über den Arbeitsschutz im Bauwesen. Detaillierte Vorschläge sollen das angestrebte Schutzniveau des Übereinkommens sichern helfen. Trotz des umfangreichen und effizienten Arbeitsschutzsystems der Bundesrepublik Deutschland ist die Bundesregierung ständig bemüht, den Bauarbeiterschutz zu verstärken. Die Forderungen der Empfehlungen sind eine geeignete Grundlage zur Fortsetzung dieser Anstrengung.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind in der Bundesrepublik Deutschland weitgehend durch die in der Stellungnahme zum Übereinkommen genannten staatlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorschriften verwirklicht.

Die Bundesregierung wird bei künftigen Regelungen prüfen, inwieweit noch nicht verwirklichte Vorschläge der Empfehlung berücksichtigt werden können.

II.

Absätze 1 bis 3 (Teil I) regeln den Geltungsbereich und definieren verschiedenste Begriffe, die in der Empfehlung verwandt werden.

Absätze 4 bis 8 (Teil II) verpflichten die innerstaatliche Gesetzgebung vorzusehen, daß Arbeitnehmer und Arbeit-

geber vorgeschriebene Arbeitsschutzmaßnahmen einhalten, zwei oder mehrere Arbeitgeber diesbezüglich zusammenarbeiten und bestimmte Arbeitsschutzgremien oder -beauftragte eingerichtet werden müssen.

Absätze 9 bis 52 (Teil III) schreiben bestimmte Verhütungs- und Schutzmaßnahmen einschließlich Erste-Hilfe- und Sozialeinrichtungen vor.

Absätze 9 bis 15 regeln allgemeine Vorsichtsmaßnahmen bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung der Bauarbeiten und zur Verwendung von Maschinen, Geräten und Schutzausrüstungen.

Absätze 16 bis 33 beinhalten besondere Vorsichtsmaßnahmen bei der Benutzung von Gerüsten, Hebezeugen, Lastaufnahmemitteln, Transport-, Erdbewegungs- und Fördergeräten, wobei auch die Konstruktion, Montage und Unterhaltung einbezogen sind.

Absätze 34 bis 45 sehen besondere Vorsichtsmaßnahmen bei bestimmten Arbeiten, wie in Baugruben, im Tunnel, in Druckluft, über Wasser etc. vor.

Absätze 46 bis 52 betreffen den allgemeinen Brandschutz, die Exposition mit ionisierenden Strahlen, Erste-Hilfe- und Sozialeinrichtungen.

Nach Absatz 53 (Teil IV) tritt diese Empfehlung an die Stelle der Empfehlung betreffend Unfallverhütungsvorschriften (Hochbau), 1937 und der Empfehlung betreffend die Zusammenarbeit in der Unfallverhütung (Hochbau), 1937.

Stellungnahme**des Bundesrates**

zum

Entwurf eines Gesetzes zu dem Obereinkommen Nr. 167 der
Internationalen Arbeitsorganisation vom 20. Juni 1988
über den Arbeitsschutz im Bauwesen

Der Bundesrat hat in seiner 641. Sitzung am 3. April 1992
gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen,
zu dem Gesetzentwurf wie folgt Stellung zu nehmen:

Der Bundesrat geht davon aus, daß der vorliegende
Gesetzentwurf das innerstaatlich geltende (strenger
gefaßte) Recht unberührt läßt. Demzufolge ist der
Artikel 28 Abs. 4 insofern für die Bundesrepublik
Deutschland nicht zutreffend.

Begründung:

Nach § 4 des Gesetzes über die
Vermeidung und Entsorgung von
Abfällen vom 27. August 1986
(BGBl. I S. 1410) dürfen Abfälle
nur in dafür zugelassenen Anlagen
behandelt, gelagert oder abge-
lagert werden. Die Beseitigung
von Abfällen auf einer Baustelle
ist demzufolge unzulässig.